

Ennert

lebendig



Christ König, Holzlar | St. Adelheid am Pützchen | St. Antonius, Holtorf



FRIEDEN VERSCHENKT

Nachrichten und Berichte | Weihnachten 2024

IMPRESSUM

„Ennert lebendig“ ist der Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft „Am Ennert“, Bonn-Beuel mit den Pfarreien Christ König, Holzlar, St. Adelheid am Pützchen und St. Antonius, Holtorf. Er erscheint zwei Mal im Jahr und wird an alle katholischen Haushalte – in Holtorf an alle Haushalte – kostenlos verteilt.

12. Jahrgang, Nr. 2 Advent / Weihnachten 2024

Herausgeber: der Pfarrgemeinderat „Am Ennert“, Christ-König-Str. 15, 53229 Bonn, Tel.: 0228/481274

Redaktion: Jonas Kalkum, Dr. Brigitte Linden, Dr. Silvia Link, Brigitte Schulte, Dr. Balazs Szathmary,

Layout: Sandra Unruh

Druck: Siebengebirgsdruck GmbH & Co.KG, Bad Honnef, www.siebengebirgsdruck.de;

Auflage: 4500 Exemplare

Quelle Titelbild: Erzbistum Köln © Gerald Mayer

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Die nächste Ausgabe erscheint zu Ostern 2025, Redaktionsschluss: 26. Februar 2025

INHALTSVERZEICHNIS

- 3 Editorial
- 4 Geistliches Wort von Pastoralreferentin Jennifer Moormann
- 5 Neue Gesichter am Altar
- 6 Frauen und Männer aus der Gemeinde leiten Wort-Gottes-Feiern
- 8 Neue Verwaltungsleiterin und Jahrespraktikant
- 9 Die neue Pastoralreferentin Jennifer Moormann stellt sich vor
- 10 Aktivitäten der Messdiener
- 11 Auf dem Weg zur Pastoralen Einheit Beuel
- 12 Kritische Kolumne: Die Reform des Kirchenvorstandsrechts in NRW
- 14 Kirchenmusik
- 16 Der Ursprung von Pützchens Markt als Quiz
- 18 Familienzentrum
- 20 Erstkommunionvorbereitung
- 21 Sternsingeraktion
- 22 Sakramente 2024
- 24 Pinnwand: Tipps und Termine
- 26 Highlights des Jahres in Bildern

St. Antonius 28-32

- 28 Pfarrausschuss und Kirchenvorstand
- 29 Katholische Frauengemeinschaft
- 30 Bücherei und Erzählcafé
- 31 Chorgemeinschaft St. Antonius
- 32 Evangelische Gemeinde

Christ König 33-40

- 33 Kinderchor
- 34 Bücherei
- 36 Partnergemeinde São José und Schule in Usri
- 37 Evangelische Gemeinde
- 38 Caritas
- 39 Wunschbaum
- 40 Solardächer

St. Adelheid 41-43

- 41 Dank und Ausblick
- 42 Ortsjubiläum 725 Jahre Bechlinghoven

- 44 Weihnachtsgottesdienste
- 46 Lebendiger Adventskalender
- 47 Für Sie da

FRIEDEN VERSCHENKT

Liebe Leserinnen und Leser,
das Thema dieser Ennert lebendig Ausgabe haben wir bewusst für unsere Zeit ausgewählt. Einerseits spricht es von den verlorenen Chancen, Frieden in unserer komplexen, oft krisenhaften Welt herzustellen. Die Konflikte, die uns täglich in den Nachrichten begegnen, lassen viele von uns ratlos zurück – sei es in der Politik, in der Gesellschaft oder im persönlichen Umfeld. Wie oft beobachten wir, dass es Gelegenheiten für Dialog und Verständnis gegeben hätte, die nicht genutzt wurden. Möglichkeiten, die im Sand verlaufen sind, während die Konflikte weiter eskalieren.

Doch das Wort „verschenkt“ lässt auch eine andere Bedeutung erahnen: den Frieden, der uns von Gott geschenkt wurde. Mit der Geburt seines Sohnes ist ein tiefer, innerlicher Frieden in die Welt gekommen, ein Frieden, der allen zugänglich ist, die ihn annehmen wollen. Dieses göttliche Geschenk erinnert uns daran, dass wahrer Friede von innen beginnt und nicht allein in der Abwesenheit von Konflikten liegt.

Besonders in der Weihnachtszeit sind wir eingeladen, diesen geschenkten Frieden zu erleben und ihn mit anderen zu teilen – in der Gesellschaft, in unserem Alltag und in unseren Gemeinden. Auch diese Ausgabe zeugt an vielen Stellen davon, wie am Ennert Frieden und Gemeinschaft er- und gelebt wird: bei der Unterstützung unserer Partnergemeinden (S. 36), in der Spendung der Sakramente (S. 22), in den Highlights des Jahres (S. 26+27), durch unsere neuen Mitarbeiter (S. 8+9), in der Bücherei (S. 30+34) oder der Kirchenmusik (S. 14).
Der göttliche Frieden, der zu Weihnachten so



greifbar wird, übersteigt unsere menschlichen Begrenzungen und lässt uns darauf hoffen, dass auch die verlorenen Chancen auf Frieden in der Welt eines Tages wiedergefunden werden können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine friedvolle Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Für das Redaktionsteam

Balazs Szathmary

*Friede kommt aus stillen Händen,
seine Heimat ist das Herz.
Er lässt sich durch Liebe senden
und ist fern von Streit und Schmerz.
Ein Kind, so zart, das Frieden heißt,
das nie den Weg zu kämpfen weiß,
ein leiser Atem, sanft und rein –
so soll dein stiller Friede sein.
Die Welt mag lärmen, zornig sein,
und ihre Waffen klirren laut,
der Friede aber tritt herein
und heilt, was Leid und Hass zerhaut.*

Matthias Claudius

IMMERWÄHRENDES GESCHENK

Nach den Feiertagen ist nicht jede:r mit ihren/seinen Geschenken glücklich. Los geht das große Umtauschen, oder das falsche Parfum, der zu kleine Pullover, das Stehrümchen von Tante Else wandern nach Weihnachten weit hinten in den Schrank oder werden von uns gänzlich entsorgt!

Zum Glück gibt es Geschenke, die wir besonders schätzen und nicht hergeben wollen: die gemeinsame Zeit mit der Familie, das Lieder-Singen und die besonderen Gottesdienste, alles kostbare Momente, die uns an den Advents- und Weihnachtstagen reich beschenken.

Und was ist mit dem eigentlichen Weihnachtsgeschenk, also mit dem Geschenk, das G*tt den Menschen bereitet? Er selbst kommt in diese Welt als kleines Kind im Stall von Bethlehem. Wie wir im Evangelium des ersten Weihnachtstages erfahren, nehmen aber nicht alle dieses Geschenk an: „Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf“ (Joh 1,11).

G*tt will unter den Menschen sein.

Auch wenn sich das Ganze vor über 2000 Jahren abgespielt hat, kommt G*tt immer wieder zu uns, und das nicht nur an Weihnachten. Er wird dort geboren, wo Menschen einander in Liebe und Respekt begegnen, wo Bedürftige Hilfe erfahren, wo sich für Frieden und Gerechtigkeit eingesetzt wird, dort wo sein Wort auf fruchtbaren Boden fällt und gelebt wird. Dann wird G*tt in dieser Welt sichtbar. „Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden“ (Joh1,12).



In Jesus schenkt G*tt sich uns Menschen endgültig, auch dir und mir – wir dürfen sein Geschenk annehmen, jeden Tag aufs Neue, Umtausch ausgeschlossen!

In diesem Sinne darf ich Ihnen und Ihren Familien, im Namen des gesamten Pastoralteams, ein gesegnetes Geburtsfest Christi wünschen mit vielen ge-/be-schenkten Momenten der Freude, die das Herz erwärmen!

Ihre Jennifer Moormann, Pastoralreferentin

NEUE GESICHTER AM ALTAR

Drei Beueler Priester tun auch in den Ennert-Gemeinden Dienst

„Seelsorger bin ich aus Leidenschaft. Es macht mir immer wieder neu Freude, die Sakramente feiern zu dürfen, von Gott sprechen und singen zu können, auf die Menschen zu hören, MIT IHNEN ZUSAMMEN AUSSCHAU ZU HALTEN NACH ZEICHEN DER NÄHE GOTTES, nicht durch Büro-Aufgaben in Beschlag genommen zu werden, sondern Zeit zu haben für die Vorbereitung der Gottesdienste und sie dann auch in Ruhe in den Gemeinden feiern zu können.“



Bernward Granel, Pfarrer im Ruhestand

„Mein Name ist Michael Dörr, Jahrgang 1961, geboren in Bonn und aufgewachsen in Hangelar. Seit Ende 2001 bin ich Pfarrer im Seelsorgebereich An Rhein und Sieg und lebe in Vilich, der Mutterpfarre des rechtsrheinischen Bonns. Seit 1. September 2023 bin ich auch zum Pfarrvikar im Seelsorgebereich Am Ennert ernannt. Neben der Spendung der Sakramente und Feier von Messen, verantworte ich die Erstkommunion An Rhein und Sieg, betreue dort die Messdiener:innen und mache Hausbesuche. Ein besonderer Schwerpunkt für mich ist, die geschichtliche Bedeutung des ottonischen Reichsstiftes Vilich Menschen nahe zu bringen und die Bedeutung der Heiligen Adelheid von Vilich in Bonn und darüber hinaus zu fördern, die wir 2008 zur Stadtpatronin erheben konnten.“



Michael Dörr, Pfarrvikar

Mittlerweile bin ich schon über zwölf Jahre als priesterlicher Mitarbeiter/Subsidiar in Beuel. Mein Dienst liegt vor allem in der Feier der Liturgie und in der Gesprächsseelsorge. Zunächst war ich in einer Beratungsstelle tätig, dann einige Jahre Pastoralreferent; 2003 wurde ich zum Priester geweiht. Ich habe Erfahrungen in der Hospiz-, Krankenhaus-, Studierenden- und Telefonseelsorge. ‚Mensch‘ und ‚Gott‘ sind für mich nach wie vor die spannendsten Themen.“



Michael Rieger, Subsidiar

WIR FEIERN DAS WORT GOTTES

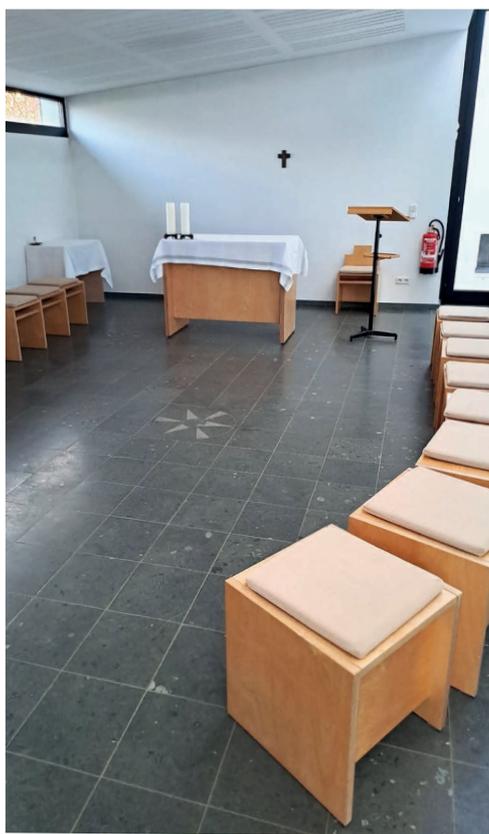
Frauen und Männer lassen die Bibel in unser Leben leuchten

Als klar wurde, dass durch den Weggang von Pater Anand am Samstagabend in Christ König und am Sonntag in Pützchen keine Heilige Messe mehr gefeiert werden kann, hat sich der Kreis der Leiter:innen der Wort-Gottes-Feiern – engagierte Frauen und Männer aus unseren Gemeinden, die alle den entsprechenden Liturgiekurs durchlaufen haben und für diesen Dienst beauftragt sind –, sofort bereiterklärt, zu den alten Messzeiten ein neues, gemeindenahes Angebot zu entwickeln. So gibt es jetzt in Christ König am Samstagabend um 18:30 Uhr eine Wort-Gottes-Feier und in St. Adelheid am Sonntag um 11:00 Uhr ein Morgenlob. Da die Wort-Gottes-Feier-Leiter:innen nicht im kirchlichen Dienst stehen, wird in ihren Gottesdiensten die Lebenswelt aus Familie und Beruf in den Kirchenraum hineingetragen.

Jeden Samstagabend um 18.30 Uhr kommen nun Menschen in der Kapelle der Christ-König-Kirche zusammen, um den Texten des Sonntags nachzugehen, sie durch die Erläuterung des Wort-Gottes-Feier-Leiters bzw. der WGF-Leiterin besser zu verstehen und in unser Leben im Hier und Jetzt hineinleuchten zu lassen. Da man dabei im Kreis sitzt, ist die Gemeinschaft der Gottesdienstfeiernden sehr gut erfahrbar, und es ist auch möglich, eigene Gedanken einzubringen und miteinander über die Texte ins Gespräch zu kommen. Eine ganz wichtige Rolle spielt dabei die Musik. Auch die Kirchenmusikerin am Klavier sitzt mit im Kreis und begleitet das Gotteslob des Gemeindegesangs sowie die Meditation oder das stille Gebet.

Ablauf einer Messfeier, allerdings ohne die Gabenbereitung, das Hochgebet und die Wandlung, die dem Priester vorbehalten sind. Aber die Folge von Begrüßung, Lesung, Evangelium, Fürbitten, Vaterunser etc. ist identisch.

Der Mittelpunkt der Wort-Gottes-Feier ist das Evangelium. Es wird aber auch eine Kommunionfeier integriert, mit der sich die Anwesenden mit einer vorangegangenen Eucharistiefeier verbinden, in der das Brot gewandelt wurde, das



Die Kapelle an der Christ-König-Kirche lädt zur Wort-Gottes-Feier ein.

Die Wort-Gottes-Feier folgt in großen Teilen dem

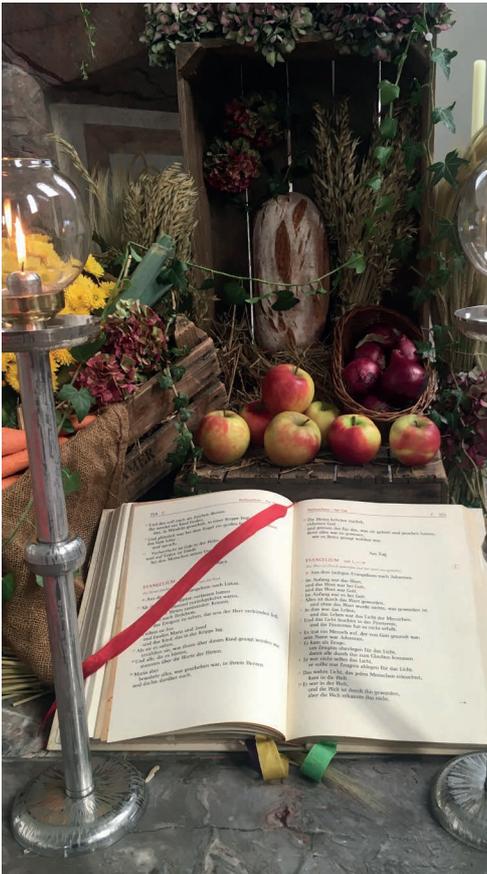
dann in der Wort-Gottes-Feier ausgeteilt wird. Das Morgenlob sonntags um 11 Uhr in Pützchen ist eine feierliche Form des Stundengebets, also ohne Kommunionausteilung, doch sind die meisten Elemente aus den anderen Gottesdiensten bekannt. In der inhaltlichen Gestaltung des Morgenlobs sind die ausgebildeten Wort-Gottes-Feier-Leiter:innen frei. Mal steht die Schriftauslegung des Tagesevangeliums oder der beiden Lesungen im Vordergrund, ein andermal gibt

es einen Themenschwerpunkt, wie vor einigen Wochen die Taufenerneuerung. Dabei werden die Feiernden tatkräftig von den Messdiener:innen unterstützt.

Ob Morgenlob oder Wort-Gottes-Feier – immer ist die Feierkultur zu berücksichtigen: Der Gemeinschaftscharakter, das gemeinsame Beten und Feiern, soll erlebbar bleiben. Daher wird das Geschehen von allen Mitfeiernden getragen. Es werden so viele liturgische Dienste von Gläubigen übernommen, wie nur möglich: Organist, Lektoren und Ministranten sowie Gemeindemitglieder ohne bisherige Sonderrolle können eingebunden und mit neuen, ungewohnten Aufgaben betraut werden, wie z. B. dem Willkommenheiß der Gläubigen beim Eintreffen am Kirchenportal oder einer Agape am Ende des Gottesdienstes. Das gemeinsame Verkosten und ein kurzer Plausch über Gott und die Welt stärken Körper und Geist für den Start in eine neue Woche.

Gottesdienst bleibt unser Dienst an Gott und mehr noch Gottes Dienst an uns, seinen geliebten Kindern, auch ohne Eucharistiefeier. Unser Gemeindeleben kann bereichert werden durch die neu eingerichteten Formate Wort-Gottes-Feier und Morgenlob – herzliche Einladung!!!

Brigitte Linden, Adriane Lohner,
Christoph Hartmann



Mit Erntegaben: das Morgenlob zum Erntedankfest in St. Adelheid

NEUE GESICHTER

Petra Roßkamp und Nico Jülich



Liebe Gemeindemitglieder!

Zum 1. September 2024 habe ich die Aufgaben einer Verwaltungsleitung in ihren Pfarrgemeinden übernommen. Mein Name ist Petra Roßkamp, und ich wohne mit meiner Familie im schönen Bad Honnef.

Was mache ich denn so als Verwaltungsleitung? Im Team mit Frau Christina Schulze, unserer Verwaltungsassistentin, schaffen wir vor allem die Voraussetzungen dafür, dass unsere Mitarbeitenden gerne zur Arbeit kommen, hören zu, entwickeln, wo nötig, schlankere und transparentere Prozesse und sind Ansprechpartnerinnen bei Fragen verschiedenster Themenbereiche.

Kurz: Im Besonderen entlastet die Arbeit einer Verwaltungsleitung den leitenden Pfarrer sowie die ehrenamtlichen Kirchengemeindevorstände und zum Teil weitere Gremien von Verwaltungsaufgaben. Dazu gehören zum Beispiel die Planung, Optimierung und Durchführung administrativer Arbeitsabläufe und Prozesse, die Verantwortung für die Personalführung (außer dem Pastoralteam) und die KiTa-Verwaltung.

Über das herzliche Willkommen bei Ihnen habe ich

mich sehr gefreut. Vielen Dank dafür.

Ich freue mich auf eine gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen und darauf, Sie kennenzulernen.

Fragen zu meiner Person oder dem Aufgabengebiet? Die beantworte ich Ihnen gerne persönlich.

Petra Roßkamp



Verehrte Glaubensgeschwister!

Mein Name ist Nico Jülich, ich bin 33 Jahre alt und komme heimatlich aus dem Jülicher Land im Bistum Aachen. Seit Mitte Mai bin ich sowohl in Köln am Generalvikariat in der Berufungspastoral eingesetzt als auch bei Ihnen auf der rechtsrheinischen Seite in Bonn in der Gemeinde. In der kommenden Zeit möchte ich mit Ihnen gemeinsam Kirche vor Ort gestalten und unseren gemeinsamen Glauben vertiefen. Schon jetzt danke ich dem Pastoralteam und allen, die mich so freundlich willkommen heißen haben. Mit der Überlegung, im nächsten Jahr in die Priesterausbildung zurückzukehren, bitte ich Sie um Ihr Gebet für meine Berufungsfragen. Schon jetzt freue ich mich, Sie an Ihren (Kirch-) Orten anzutreffen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Nico Jülich

MIT HAND UND HERZ

Jennifer Moormann ist neue Pastoralreferentin in Beuel und Am Ennert



Auf dem Foto sehen Sie mich, meinen Sohn Maximilian (19), meine Tochter Franziska (14), meinen Mann Thomas (57) und meine Tochter Johanna (18); die beiden Mädchen gehen noch zur Hersele Ursulinenschule, unser Sohn studiert an der Uni Bonn; alle drei leben im elterlichen Zuhause. Zurzeit wohnen wir als Familie mit einigen Hühnern und Kaninchen in Mondorf und hoffen, zeitnah in Ihrem Seelsorgebereich eine (Dienst?-)Wohnung beziehen zu können; wir freuen uns auch über Tipps (Haus+Garten+Garage zur Miete) aus Ihren Gemeinden!

Nun zu mir: Ich liebe den Karneval, bin gerne kreativ und schätze es, mit Menschen gemeinsam Gottesdienste vorzubereiten und zu feiern, die zu Herzen gehen. Ich freue mich darauf, vom Singen mit dem Kleinkind bis hin zum Gebet am Sterbebett als Seelsorgerin lebensbegleitend für die Menschen da zu sein. Ich möchte mich gemeinsam mit anderen als Hand-, Mund-, Herz- und Netzwerkerin für die Botschaft Jesu in Ihren Gemeinden bewähren.

Seit meiner Einführung und dem herzlichen Willkommen auf dem Holtorfer Pfarrfest bin ich jetzt schon ein wenig herumgekommen. Ich habe versucht, möglichst vielen Gemeindemitgliedern zu

begegnen, Aktionen und Gruppen Ihres Seelsorgebereiches kennen zu lernen. Bei Ihnen Am Ennert habe ich bereits die religionspädagogische Begleitung der KiTa Christ König und die Schulgottesdienste der KGS Holzlar übernommen. Mit den Kommunionkindern halte ich am Samstag, 14. Dezember, um 18.30 Uhr in Christ König eine Lichtfeier zu Ehren der heiligen Luzia.

Im kommenden Frühjahr werde ich die Schulung zur Präventionsfachkraft absolvieren und die Qualifizierung zur Multiplikatorin erwerben, um das wichtige Thema des Kinder- und Jugendschutzes für alle im Blick zu behalten.

Es ist spannend, aber auch herausfordernd, sich wieder neu zu orientieren und zu integrieren. Ich danke daher allen, die mit viel Geduld all meine Fragen beantworten und mich unterstützen, damit ich, in enger Zusammenarbeit mit Pfarrer Feggeler, dem Pastoralteam, den Büros, den Musiker:innen und den Engagierten meinen Teil dazu beitragen kann, dass das Reich Gottes unter uns spürbar und berührbar wird.

Auf ein gutes Miteinander!

Ihre Jennifer Moormann, PR

Jennifer Moormann

1974 geboren und aufgewachsen im saarländischen Saarlouis, ging Jennifer Moormann zum Theologiestudium nach Trier, Mainz und Münster und machte nach dem Diplom im Erzbistum Köln die Ausbildung zur Pastoralreferentin mit Assistenzjahren in Neuss. Ab 2004 war sie zehn Jahre in St. Thomas Morus im Bonner Nordwesten eingesetzt und seit 2018 in der Pfarreiengemeinschaft Siegmündung.

SPITZENKLASSE!

Messdiener:innen auch außerhalb der Messen großartig

Aus den Gottesdiensten sind Messdiener:innen seit Jahrzehnten nicht mehr wegzudenken. Sie sind eine wichtige Stütze in der Liturgie und sorgen immer für gute Laune und Glanz. Aber das nicht bloß am Altar. In den vergangenen Jahren haben sich die Messdienergemeinschaften an St. Adelheid und Christ König enger zusammengefunden und unternehmen immer mehr gemeinsam. Das stärkt die Gemeinschaft und es macht gute Laune, mit vielen Gleichgesinnten unterwegs zu sein.

In diesem Jahr gab es bereits tolle Aktionen, wie einen Besuch beim Schwarzlicht-Minigolf, einen Escape Room, Schlittschuhlaufen, Messdienerlager oder die große Festmesse im Bayernzelt auf Pützchens Markt. Für die kommenden Monate sind auch schon einige tolle und auch größere Aktionen geplant!



Für Naschkatzen

Zum Advent geht traditionell die Plätzchenfabrik an den Start. An allen Adventswochenenden können nach den Gottesdiensten die großen und kleinen Leckereien gegen Spende erworben werden.

Es weihnachtet sehr

Zu Beginn des neuen Jahres werden alle Messdiener:innen zu einem Überraschungsevent eingeladen. Die letzten beiden Jahre waren wir im Lentpark in Köln Schlittschuhlaufen. Dieses Weihnachten gibt es eine neue spannende Aktion als Weihnachtsgeschenk. Möchten Sie die Messdiener:innen unterstützen? Spenden Sie gern an den Türkollekten einen Beitrag.
St. Adelheid: 7.+8.12. nach den Gottesdiensten
Christ König: 14.+15.12. nach den Gottesdiensten



Messdienerlager

Vom 7. bis 9. März 2025 geht's wieder ins Messdienerlager. Für Klein und Groß gibt es ein tolles Programm. Willst du mitfahren? Melde dich bei Johanna und Jakob: messdienerlager25@gmail.com



Romwallfahrt

Im Oktober 2025 ist es wieder soweit. Alle drei Jahre gibt es eine Romwallfahrt für alle Messdiener:innen ab 14 Jahren im Erzbistum Köln. Aktuell haben sich 16 Messdiener:innen Am Ennert für die Fahrt angemeldet. Eine tolle Gruppe! Beachten Sie die Fundraising-Aktionen in den Pfarrnachrichten und Schaukästen: Italienischer Abend mit 3-Gänge-Menü, Eis/Kuchen nach dem Gottesdienst, Postkarten-Grüße aus Rom oder eine Kerze in einer Kirche in Rom in Ihren Anliegen anzünden. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Jonas Kalkum, Pastoralreferent

#ZUSAMMENFINDEN

Auf dem Weg zu neuen, größeren Pfarreien

Im Erzbistum Köln sollen alle bisherigen Pfarreien aufgelöst und zu neuen, größeren Pfarreien zusammengeführt werden. Ein erster Schritt auf diesem Weg war die Errichtung der fünf Bonner „Pastoralen Einheiten“, nun sollen schrittweise bis zum Jahr 2030 bzw. 2032 die rechtlichen Strukturen angepasst werden. Dafür hat das Erzbistum zwei Optionen vorgegeben, über die zurzeit beraten wird. Die erste ist – in unserem Fall – die Errichtung einer neuen Pfarrei, die alle Beueler Gemeinden umfasst. Diese „große Lösung“ ist bis zum Jahr 2032 umzusetzen und würde dazu führen, dass wir in ganz Beuel einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat (PGR) und einen gemeinsamen Kirchenvorstand hätten. Das Gemeindeleben unter den einzelnen Kirchtürmen soll jedoch weitergehen: „Gemeindeteams“ sollen mit Befugnissen ausgestattet werden, um dies zu organisieren und durchzuführen. Auch Pfarrauschüsse, die wie bisher das Leben vor Ort organisieren, sind denkbar.

Die zweite Option, „Spurwechsel“ genannt, bei der nur die drei bisherigen Seelsorgebereiche jeweils fusionieren, die jedoch zur Zusammenarbeit verpflichtet wären, vor allem in Bezug auf Personal und Finanzen, müsste bis zum Juni 2025 beantragt und schon 2030 endgültig umgesetzt werden. Dabei würde es auf der Beueler Ebene zusätzlich einen KGV und einen PGR (oder anders genannten pastoralen Rat) geben.

Um dies alles zu beraten und abzustimmen, wurde, gemäß einem Statut des Erzbistums, welches das Vorgehen vorgibt, eine Steuerungsgruppe eingerichtet, in die jeder KGV und jeder PGR in Beuel eine(n) Vertreter(in) entsandt hat. Außerdem gehören ihr die beiden leitenden Pfarrer, Pfr. Feggeler und Pfr. Grund, an.

Die Steuerungsgruppe hat mit Vertretern des Erzbistums am 28. Mai ein „Perspektivgespräch“ geführt, in dem die Optionen und der Zeitplan erläutert wurden

und einige wesentliche Fragen für die zu fällenden Entscheidungen gestellt werden konnten. Danach nahm die Gruppe ihre Beratungen auf, die nun bis Ende des Jahres aufgefordert ist, über den Namen der zukünftigen Pfarrei zu entscheiden. Vorgeschlagen sind bisher: „Pastorale Einheit Bonn Beuel“, „Pastorale Einheit Bonn rechtsrheinisch“ und „Pastorale Einheit Bonn Rhein-Sieg-Ennert“.

Bis Juni nächsten Jahres müsste dann, wenn in der Steuerungsgruppe das geforderte 80%-Votum dafür vorliegen sollte, der „Spurwechsel“ beantragt werden, also die Einrichtung von drei Pfarreien in Beuel. Erste Gespräche haben gezeigt, dass es zu den beiden Optionen noch keine einheitliche Meinung gibt, und einige Fragen zu den Konsequenzen (auch finanzieller Art) müssen noch geklärt werden, um eine sachgerechte Entscheidung zu fällen. Klar ist: Das Erzbistum favorisiert die „große Lösung“ und begünstigt diese.

Damit die Steuerungsgruppe die notwendigen Abstimmungen durchführen kann, werden die Gremien und die Pastoralteams in den einzelnen Seelsorgebereichen regelmäßig informiert und um ihr Votum gebeten. Im September waren außerdem alle Gemeindemitglieder eingeladen, sich zu informieren, Fragen zu stellen und mit ihren Überlegungen zur Entscheidungsfindung beizutragen. Dabei wurden Argumente, Bedingungen und Vorschläge zusammengetragen, wie unsere Gemeinden auch in Zukunft lebendig bleiben können.

Wenn Sie Fragen haben, werden diese gern von Frau Julia Bolten-Hirsch und Herrn Bernhard Schneider, die uns in der Steuerungsgruppe vertreten, beantwortet. Bitte wenden Sie sich an das Pastoralbüro, um einen Kontakt herzustellen.

Andrea Honecker

MACHT UND VERMÖGEN IN BISCHOF'S HAND

Die problematische Reform des Kirchenvorstandsrechts in NRW

Mit Wirkung zum 1. November 2024 hat der nordrhein-westfälische Landtag die Aufhebung des preußischen Vermögensverwaltungsgesetzes (VVG) beschlossen, das seit mehr als 100 Jahren die Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchengemeinden in NRW geregelt hat. Gleichzeitig tritt auf der Ebene der NRW-(Erz-)Bistümer das neue Kirchenvermögensverwaltungsgesetz (KVVG) in Kraft. Was zunächst wie eine notwendige Modernisierung klingt, birgt erhebliche Risiken – insbesondere bezüglich der Machtverteilung zwischen uns Laien und der Amtskirche.

Zu den positiven Aspekten der Reform zählen moderne Ansätze, die das Gemeindeleben effizienter gestalten sollen: Einführung digitaler Sitzungen, Verkürzung der Amtszeit von sechs auf vier Jahre sowie eine flexiblere Vermögensverwaltung. Doch die neuen Regelungen bedeuten auch eine erhebliche Machtverschiebung zugunsten der Bistümer. Bislang hatte der Staat gewisse Kontroll- und Genehmigungsrechte über die Verwaltung des Kirchenvermögens. Diese Aufsicht fällt nun weitgehend weg, sodass die Bistümer die Verantwortung über die Finanzen der Pfarreien übernehmen. Damit verlieren Laien, die bisher eine zentrale Rolle im Kirchenvorstand gespielt haben, erheblich an Einfluss. Was die Situation zusätzlich verkompliziert, ist die Tatsache, dass es in der katholischen Kirche keine unabhängigen kirchlichen Verwaltungsgerichte gibt, bei denen wir Laien Entscheidungen der Bistümer überprüfen lassen können. Wenn wir also mit finanziellen oder verwaltungstechnischen Entscheidungen der Bistümer nicht einverstanden sind, haben wir kaum Möglichkeiten,

etwas dagegen zu unternehmen. Der Wegfall der staatlichen Kontrolle schwächt uns Laien massiv – und das bereitet mir Sorgen.

Auch für das Gemeindeleben insgesamt sehe ich weitreichende Auswirkungen. Die Bistümer erhalten durch das neue Gesetz mehr Kontrolle über die Finanzen und die Verwaltung unserer Gemeinden. Dies könnte dazu führen, dass unsere Pfarreien an Eigenständigkeit verlieren. Es besteht die Gefahr, dass wir weniger eigene Entscheidungen treffen können und zunehmend nur noch als „verlängerte Arme“ der Bistümer fungieren.

Diese Entwicklung widerspricht meiner Meinung nach dem Ziel des Synodalen Weges, der ja gerade darauf abzielt, die Kirche durch eine stärkere Beteiligung der Laien transparenter und demokratischer zu gestalten. Stattdessen bewirkt die Reform das Gegenteil: Hierarchien werden gestärkt und die Laien verlieren an Bedeutung. Ist das in Anbetracht der Vertrauenskrisen, die die Kirche in den letzten Jahren durch Skandale und autoritäre Führungsstile erlebt hat, der richtige Weg? Anstatt Transparenz und Mitbestimmung zu fördern, empfinde ich die Reform als Rückschritt in eine Zeit, in der die Kirche stark zentralisiert und wenig demokratisch organisiert war.

Diesem Gefühl haben über 1.300 Laien in einer Petition Ausdruck gegeben. Sie forderten, dass die Entscheidungsgewalt der Kirchenvorstände nicht weiter beschnitten werden darf und die Eigenverantwortung der Gemeinden gewahrt bleiben soll. Genutzt hat es wenig: Die Kirchenleitung hat sich entschlossen, die Reform ohne größere



Änderungen durchzusetzen. Das einzige Zugeständnis besteht darin, dass zukünftig wesentliche Änderungen zur Vermögensverwaltung vor ihrem Erlass dem Land Nordrhein-Westfalen vorgelegt werden müssen. Zudem erhält das Land ein Einspruchsrecht, falls die ordnungsgemäße Vertretung der Kirchengemeinden durch mehrheitlich gewählte Kirchenvorstandsmitglieder gefährdet erscheint.

Für mich ist klar: Gerade in dieser Phase, in der die Kirche um verlorenes Vertrauen ringt und versucht, sich zu erneuern, ist diese Entwicklung kontraproduktiv. Wir Gläubigen erwarten von der Kirchenleitung mehr Transparenz, mehr Mitbestimmung und eine stärkere Beteiligung, nicht weniger. Wenn wir das Gefühl haben, dass unsere Rolle in der Kirche weiter geschwächt wird, könnte das die ohnehin fragile Beziehung zwischen Amtskirche und Gläubigen weiter be-

lasten. Eine Reform, die auf die Schwächung der Laienbeteiligung abzielt, hat das Potenzial, das Vertrauen in die kirchlichen Strukturen weiter zu untergraben.

Die Amtskirche steht an einem Scheideweg. Wenn sie uns Gläubige ernsthaft in die Gestaltung ihrer Zukunft einbeziehen will, sollte sie offener für Kritik sein und unsere Stimme bei Entscheidungsprozessen berücksichtigen. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Kirche ein Ort der Mitbestimmung bleibt, an dem nicht nur die Hierarchie, sondern auch wir Laien eine bedeutende Rolle spielen. Ich hoffe sehr, dass die Reform bzw. ihre Umsetzung nicht in die falsche Richtung weist.

Balazs Szathmary

„DIE SCHÖPFUNG“ VON HAYDN

Musikalischer Jahres-Höhepunkt in der Wallfahrtskirche



Sonntag, der 25. August 2024: Die Wallfahrtskirche St. Adelheid am Pützchen ist festlich geschmückt. Nachdem am Abend zuvor die Adelheidisoktav mit einem Gottesdienst offiziell eröffnet wurde, bringt an diesem spätsommerlichen Nachmittag der Kantatenchor an St. Adelheid zusammen mit dem Akademischen Orchester Bonn und drei Solisten Auszüge aus dem ersten und zweiten Teil der „Schöpfung“ von Joseph Haydn zur Aufführung. Dirigiert werden die insgesamt rund 100 Musikerinnen und Musiker von Seelsorgebereichskirchenmusikerin Marita Hersam. Mit ihrem Kantatenchor gestaltet sie seit seiner Gründung im Jahr 2012 traditionell die Höhepunkte im musikalischen Kirchenjahr, ob zur Eröffnung der Wallfahrt oder mit festlichen

Aufführungen zur Advents- und Weihnachtszeit. Wie beliebt die Konzerte des Kantatenchors sind, zeigt sich an den vollbesetzten Plätzen der Kirche. Nicht nur aus dem Seelsorgebereich sind die Zuhörerinnen und Zuhörer zusammengeströmt, einige haben auch weite Wege zu diesem besonderen Konzert auf sich genommen.

Frau Hersam hebt den Taktstock, und leise und mystisch stimmen Orchester und Chor die Zuhörerinnen und Zuhörer auf das Schöpfungsgeschehen ein, bis der fulminante Licht-Akkord erklingt und gemeinsam mit der Urfinsternis zugleich der musikalische Himmel aufreißt. Von nun an werden die Klänge von Haydns Meisterwerk die Kir-

che 90 Minuten lang bis in jeden Winkel erfüllen – mal grollend und tosend, mal lyrisch und schwebend. Das Konzert ist eine große Anstrengung für alle Aktiven. Zugleich aber bringt jeder Einzelne seine Fähigkeiten mit solcher Freude ein, dass im Verlauf der Ausführung und spätestens im Schlusschor alle Anspannung von den Sängerinnen und Sängern abzufallen scheint. Und dies wird auch vom Publikum entsprechend honoriert: Kurz nach dem Nachhall des Schlusstons erhebt sich begeisterter Applaus, der schon bald als standing ovations fortgesetzt wird.

Dies ist ein erhebender Moment für alle, die an der Aufführung beteiligt waren. Und es ist der Moment, auf den die Sängerinnen und Sänger mit der Aufnahme der Probenarbeiten hingearbeitet haben. Alle, die sich im Kantatenchor zusammenfinden, verfolgen dasselbe Ziel: geistliche Musik zu singen, sich an der Musik zu erfreuen – sie schließlich aber auch zusammen mit den Worten, für die sie geschrieben worden ist, anderen nahe zu bringen. Es ist eine musikalische Form von Verkündigung, die den Sinn aller geistlichen Musik ausmacht. Ein gutes Jahr ist seit der ersten Probe für das nun vollendete Konzert 2024 vergangen. In dieser Zeit haben die Sängerinnen und Sänger im Rhythmus von vierzehn Tagen immer wieder Auszüge aus denselben Stücken gesungen, dieselben Noten und Wor-

te. Für Außenstehende mag dies ermüdend klingen. Für die Sängerinnen und Sänger aber ist es bei jeder Probe eine neue Erfahrung: der Musik, der spirituellen Texte – und letzten Endes auch oft des eigenen Selbst.

Mit jedem Konzert, das der Kantatenchor an St. Adelheid zur Aufführung bringt, beginnt kurz darauf ein neues „Kantatenjahr“. Mit Geschick und einem sicheren Wissen darum, was der in seinem Kern seit mittlerweile über einem Jahrzehnt bestehende Chor sängerisch zu leisten vermag, entwickelt Frau Hersam ein neues Programm. Und so wie dieses Programm immer wieder neu ist, sind auch engagierte Sängerinnen und Sänger als Neuzugänge immer herzlich willkommen! Für das nächste große Konzert, das für Ende November 2026 geplant ist, werden rund um die Motette „Nun komm, der Heiden Heiland“ auch andere Stücke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Jan Dismas Zelenka eingeübt, die als musikalische Zeugnisse in einer ganz neuen Zusammenstellung auf die Weihnachtsgeschichte und das Weihnachtsergebnis hinführen. Die Proben beginnen am 14. Oktober um 19:45 Uhr in St. Adelheid und finden alle 14 Tage statt. Anmeldungen zum neuen Projekt sind bis Ende 2024 bei der Chorleiterin möglich (marita.hersam@kath-beuel.de).

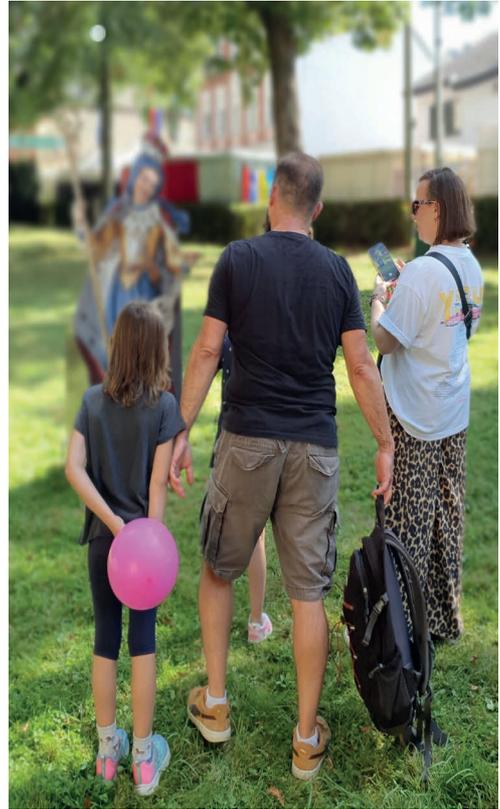
Dorothee Haentjes-Holländer

WARUM GIBT ES PÜTZCHENS MARKT?

Ein Familienquiz erklärt den Ursprung

„Toll, dass Sie hier als Kirche dabei sind!“ oder „Ach, das wusste ich gar nicht.“, habe ich oft gehört an unserem Stand zum Familienquiz auf Pützchens Markt (PüMa). Am Samstag und Sonntag des beliebten Jahrmarkts waren einige Helfer und ich neben dem Brünncchen als „Ursprung“ und „Quelle“ von PüMa präsent. Zum ersten Mal fand das Projekt statt. Und die Aufregung war groß, wie es wohl angenommen würde von den Besucher:innen von PüMa. Das Interesse und die vielen positiven Gespräche machen uns und mir Mut, dass die Idee angekommen ist, dass Kirche noch präsenter ist und mitten im Leben steht.

Für Kleine und Große gab es neben Luftballons und einer Adelheid-Schokolade als Give-Aways an zwei Stationen vielfältige Informationen rund um die Entstehung von PüMa und die Ursprünge in der Verehrung der Heiligen Adelheid. Mittelpunkt war der 40 Zoll große Bildschirm, den die Fachstelle für die Netzwerke Katholische Familienzentren aus dem Erzbistum Köln extra für das





Förderer und Organisator:innen des Projektes (v.l.n.r.): Beatrix Herling (Kath. Bildungswerk Bonn), Jonas Kalkum (Pastoralreferent Am Ennert), Steffi Krieg (Kordinatorin Kath. Familienzentrum Am Ennert), Sonja Tannebaum (Fachstelle für die Netzwerke Kath. Familienzentren im Erzbistum Köln)

Projekt (aber nicht ausschließlich) angeschafft hat. Dazu hingen Tafeln an der Klostermauer, wo man sich mit Hörstiften und QR-Codes für das Quiz rüsten konnte.

Wichtig war uns auch nicht bei Traditionen und früher stehenzubleiben. Mit einer aktiven

Schreibsäule haben wir Besucher:innen eingeladen zu überlegen, wie sie in Anlehnung an das Handeln der Heiligen Adelheid selbst die Welt ein Stück besser machen können: „Andere umarmen“, „Lächeln“, „die Menschen in unserem Umfeld wieder wahrnehmen“, „Liebe über Geld“ uvm. Danke für so viele tolle Ideen!

Wollen auch Sie nächstes Jahr helfen und das Projekt weiterentwickeln? Ich würde mich riesig freuen! Melden Sie sich gerne bei mir!

Jonas Kalkum, Pastoralreferent



Möglich gemacht wurde das Projekt v.a. durch großzügige Förderungen und Unterstützung. Neben vielen Einzelpersonen aus unseren Gemeinden ist ein Dank v.a. auszusprechen an das Bonifatiuswerk, das Katholische Familienzentrum Am Ennert, den Freundeskreis Pützchens Markt, die Fachstelle für die Netzwerke Katholische Familienzentren im Erzbistum Köln, die Stiftung miteinander-füreinander der Volksbank Köln-Bonn, der St. Sebastianus Schützenbruderschaft und den vielen Gewinnstiftern becher&hörchen, La Gelateria, Rewe, Weingut Elisabeth und Arno Kronenberger, Gilgen's Bäckerei & Konditorei

ES IST GESCHAFFT!

Info-Veranstaltungen für Eltern, kreative Angebote für Kinder

In den letzten Ausgaben des Pfarrbriefes haben wir bereits ausführlich über unseren Qualifikationsprozess zum Familienzentrum NRW berichtet. Am 31.08.2024 war es dann endlich soweit: Wir haben das Qualitätssiegel „Familienzentrum NRW“ verliehen bekommen und dürfen es nun die nächsten drei Jahre tragen. Danach findet ein Rezertifizierungsprozess statt, in dem die Qualitätsansprüche an das Familienzentrum erneut überprüft werden.

Mit dem Siegel ist eine jährliche pauschale Förderung verbunden, die auch dem katholischen Familienzentrum Am Ennert zu Gute kommt. Nachdem das Erzbistum Köln seine pauschale Unterstützung für das katholische Familienzentrum drastisch gekürzt hat und nur noch einzelne größere Projekte finanziert, sind wir froh, dass wir diese zusätzlichen Gelder für Familienveranstaltungen, Elternabende und viele weitere Angebote nutzen können. So ist es uns möglich, die Veranstaltungen für Familien weiterhin kostenfrei oder nur mit einer ganz geringen Gebühr anzubieten.



Karneval U3 Kinder

In diesem Jahr hat das Familienzentrum Am Ennert viele Angebote für Familien organisiert. Da wir uns jedoch mit der Kita St. Adelheid in Pützchen qualifizieren mussten, weil Holzlar schon ein Familienzentrum hat, musste der Großteil der Angebote in Pützchen stattfinden. So haben wir zum Beispiel zwei Familien-Kochnachmittage, einen interkulturellen Brunch, einen Theaterkurs, einen Selbstbehauptungskurs für Vorschulkinder und auch einen Entspannungstag für Mütter organisiert. Alle Angebote waren für die Familien kostenfrei.

Neben den Angeboten in Pützchen lief aber auch unser Kidix-Kurs in Holzlar weiter, und in Holtorf wurden Veranstaltungen für U3-Kinder und ihre Eltern organisiert, u.a. Kinderkarneval, Laternenbasteln und auch Vorlesetermine in Zusammenarbeit mit der KÖB Holtorf.



Theaterkurs



Bilderbuchausstellung „Der Besuch“



Kreativangebot

Im Oktober hatten wir die Bilderbuchausstellung „Der Besuch“ zu Gast in der Kita St. Adelheid. Rund um die Ausstellung gab es ein tolles Rahmenprogramm für Familien: viele kreative Veranstaltungen, einen Oma-Opas-Tag und ein Puppentheater. Das Begleitprogramm kam bei Klein und Groß sehr gut an.

Außerdem konnte das katholische Familienzentrum ein neues Gemeinschaftsprojekt ins Leben rufen: In Zusammenarbeit mit dem St. Adelheid-Gymnasium wurde in der KGS Holzlar ein Leseförderungsprojekt initiiert. Dabei helfen Schülerinnen aus dem Gymnasium den Grundschulern als Lesepatinnen. Das Familienzentrum hat die Finanzierung des Projekts mit einer großzügigen Honorarzahlung an die Schülerinnen des SAG unterstützt.

Bereits im dritten Jahr bieten wir unseren Babysitterkurs im St. Adelheid-Gymnasium an. Schülerinnen ab 13 Jahren können bei uns eine Qualifikation erwerben, um sich damit als Babysitter bewerben zu können. Die Nachfrage nach Babysittern ist nach wie vor sehr hoch in Bonn.

Für die ältere Generation konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Vorträge zu den Themen Begleitung am Lebensende, Trauer, Vorsorge und Demenz anbieten.

Ab dem neuen Jahr wollen wir unseren Fokus u.a. auch auf den Prozess der Pastoralen Einheit legen. Dazu haben wir bereits Projektfördermittel beim Erzbistum Köln beantragt. Gemeinsam mit dem Pastoralteam werden wir Anfang 2025 in die Vorbereitung gehen. Darüber hinaus ist es uns wichtig, unsere Veranstaltungen auch wieder gleichmäßig verteilt in allen drei Pfarrgemeinden anzubieten.

So sollen im neuen Jahr in den Kitas wieder „Erste-Hilfe-Kurse-am-Kind“, Familiennachmittage, Elterninfoabende und in der Kita Christ König auch wieder ein Elterncafé angeboten werden.

Wir freuen uns auf das neue Jahr und viele neue Veranstaltungen, die wir Ihnen anbieten können.

Alle Angebote finden Sie auch auf unserer Webseite: www.familienzentrum-am-ennert.de

GOTT HÄLT DIE WELT IN SEINER HAND

40 Kinder bereiten sich auf ihr großes Fest vor

„Gott hält die Welt in seiner Hand“ – dieses Motto haben die zwölf Katechetinnen und Katecheten für die Vorbereitung der 40 Kinder aus den drei Ennert-Gemeinden auf die Erstkommunion im kommenden Jahr ausgewählt. Sie hatten sich an einem Samstagnachmittag im Pfarrheim Christ König getroffen, um sich kennenzulernen und auszutauschen. Von der Pastoralreferentin Brigitte Schmidt wurden sie in die biblischen Grundlagen eingeführt und bekamen wertvolle Tipps, wie man die Jesusgeschichte Kindern nahebringen kann.

Am 29. September zogen dann lauter erwartungsvolle Jungen und Mädchen mit Pastor Markus Feggeler und einer großen Messdienerschar in die Christ-König-Kirche ein, wo sie in der Familienmesse als neue Kommunikantkinder vorgestellt wurden und die Katechetinnen und Katecheten ihre gesegneten Gruppenkerzen erhielten. Anschließend teilten alle

Kinder und Eltern ihre mitgebrachten Speisen beim gemeinsamen Brunch im Pfarrheim und erfuhren dann beim Familientreffen zum Thema Taufe, dass sie von Gott geliebt sind und als Kinder Gottes alle zusammengehören. An vier Stationen lernten sie die Taufsymbole Wasser, Taufkerze, Taufkleid und Chrisam kennen.

Kommunion-Gemeinschaft erleben die Kinder nun in ihren wöchentlichen Vorbereitungsstunden. Dabei haben sie schon den Kirchenraum erkundet und sich mit Gebeten und dem Aufbau der Messfeier beschäftigt. Von Jesus hören sie in Bibelgeschichten, und sie lernen das Kirchenjahr mit seinen Festen und Ritualen verstehen.

Die Feiern der Erstkommunion sind für Samstag, 3. Mai, um 11 Uhr in St. Adelheid am Pützchen und für Sonntag, 4. Mai, um 9 und um 11 Uhr in Christ König, Holzlar, geplant.

Brigitte Linden



Bodenbild mit Bibelpuppen von Brigitte Schmidt

20*C+M+B+25

Die kleinen Könige am Ennert sind wieder unterwegs

Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen von 1989 enthält die verpflichtenden Grundrechte für alle Kinder weltweit. Alle Unterzeichnerstaaten sind dazu verpflichtet, diese Grundrechte auf Schutz, Förderung und Beteiligung zu achten, zu schützen und einzuhalten.

Aber die Not von Millionen Kindern ist weiterhin groß: 250 Millionen Kinder, vor allem Mädchen, gehen nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Jedes vierte Kind weltweit ist unterernährt. Mehr als 43 Millionen Kinder und Jugendliche sind auf der Flucht. Die Rechte von Kindern müssen also weiterhin gestärkt und ihre Umsetzung muss weiter vorangetrieben werden. Denn „jeder Mensch hat das Recht, in Würde zu leben und sich voll zu entwickeln, und kein Land kann dieses Grundrecht verweigern“ (Papst Franziskus in der Enzyklika „Fratelli tutti“). So stehendes Wohl und die Würde jedes Kindes als Ebenbild Gottes auch im Mittelpunkt der Bildungs- und Projektarbeit der Aktion Dreikönigssingen im Jahr 2025.

Bei uns am Ennert werden Informationen zum



Thema „Kinderrechte“ und zur Durchführung der Aktion Anfang Dezember an die Kinder geschickt. Wer sich an der Aktion beteiligen möchte, meldet sich bitte im jeweiligen Pfarrbüro oder bei den Ansprechpartner:innen an. Die Dankmesse der Sternsinger wird am 11. Januar um 17.00 Uhr in St. Adelheid Pützchen gefeiert.

Silvia Link

Gemeinde	Termin	Ansprechpartner:in	Pfarrbüro
Christ König	3. bis 6. Januar 2025	Bernhard Schneider Tel: 0228 96399308	0228 481274 pastoralbuero-am.ennert@kath-beuel.de
St. Adelheid	4. und 5. Januar 2025	Sabine Meyer Tel: 0228 692865	0228 482113 pastoralbuero-am.ennert@kath-beuel.de
St. Antonius	5. Januar 2024	Brigitte Schulte Tel: 0228 9088616	0228 482384 pastoralbuero-am.ennert@kath-beuel.de

Liebe Kinder und Jugendliche! Es wäre schön, wenn sich wieder viele Königinnen und Könige an dieser tollen Aktion beteiligen. Wir freuen uns, wenn Ihr dabei seid!



**Wir gratulieren zur
Trauung von...**

Elisa Anna Leiminger und
Björn Rietmann
(Christ König, Holzlar)

Sara Christina Heinz und
Dominic Peter Heinz
(St. Adelheid am Pützchen)



**Wir freuen uns über
die Taufe von...**

Milena Diana Beuing
Johann Thiesen
Theodor Thiesen
Mia Sophie Tomasino
Emma Lou Wehling
Isabella Marie Beck
Maja Miltenburger
Charlotte Katharina Fußhöller
Felicia Sophie Lehnhoff
Paul Malo Roters
Josefin Mariola Burghardt
(Christ König, Holzlar)

Luana Elena Izotov
Thilo Berg
(St. Antonius, Holtorf)
Luis Ibanda

Theo Leander Wolf
Luc Zhuravlev
Maximilian Roland Klein
Fabian Thaeren
Flora Olivia Klara Ketterle
Florian Josef Marcus Furnya
Hanna Christine Jedryewski
Emila Annett Jendryewski
Jakob Benedikt Berhorst
Gennaro Teodoro Tagliente
(St. Adelheid am Pützchen)

Wir nehmen Anteil am Tod von...

Martina Kundrus
Margrit Fechner
Georg Fenninger
Josefine Krahe
Gertrude Böning
Helmut Spang
Elisabeth Borgmann
Dr. Gerhard Gröbner
Katharina Agnes Kohmanns
Renate Kurth
Hyazinth Franz Skorupa
Adele Eul
Margarete Gehrman
Lydia Jambor
Anna Uschkerit
Prof. Dr. Wilfried Wichard
Angelika Köhler-Rustler
Annelies Kandziora
Margaretha Olbrück
Veronika Ottersbach
Rosemarie Wester
Maria Mieden
Margit Bresgen
Lothar Tapp
Josef Franz Anton Kronberg
Dr. Irene Divoux
Annemarie Kirschbaum
Claus Schornberg
Dr. Erich Franz Kolb
Irmgard Beuckers
(Christ König, Holzlar)

Rudolf Rösner
Erika Gerth
Janina Tautz
Heinz Reiner Hönighausen
Paul Martin Kulaß
Mathai Mundakal
Sr. Ursula Kokoska
Sr. Monika Dawo
Bernd Maurer-Wildemann
Sr. Lidwina Mink
Hans-Gerhard Bartsch
Christa Tätz
Agnes Michler
Katharina Spilling
Manfred Emmerich
Elfriede Milles
Rita Zahn
Dagmar Knauf
Renate Wenk
Herbert Henn
(St. Adelheid am Pützchen)

Christina Kolf
Rolf Pasch
Hedwig Mohr
Giovanni Diaco
Herta Kreuzer
Irene Baum
Manfred Grünholz
Maria Magdalena
Evers-Wasser
Barbara Jansen
(St. Antonius, Holtorf)



CHORPROBEN

Ennert-VOCALIS-Chor

Jeden Montag, 18:30-19:30 Uhr, St. Adelheid
(Moderne geistliche und weltliche Chormusik)

Kantatenchor

14 täglich, montags 19:45-21:15 Uhr, St. Adelheid
(Kantaten von Bach und Händel in Gottesdiensten)

Kammerchor

14 täglich, montags 19:45-21:15, St. Adelheid
(Geistliche A-Capella Musik aus verschiedenen Jahrhunderten bis zur Neuzeit)

WEIHNACHTS- BAUMVERKAUF

der Pfarrjugend Christ Kön

Ab 7. Dezember Mo-Fr 16-20
Sa+So 10-18 Uhr
An den Garagen der Kirche,
Christ-König-Str. 15

FEIJOADA ESSEN

9.3., 12:00 Uhr, Christ König

GEMEINDE- ADVENTSFEIER

14:30 Uhr, Pfarrzentrum
St. Adelheid

KARNEVAL

KARNEVALSANDACHT

(25.1., 15:00 Uhr, Kirche St. Antonius)

MÄDCHENSITZUNG

der Jecke Wiever vum Hellije Tünn (15.2., 15:11
Uhr, Pfarrheim St. Antonius)

KARNEVALSSITZUNG DER SCHÜTZENFRAUEN

"Met Kamelle un Konfetti - es an Karneval alles
paletti" (22.2., 18:00 Uhr, Pfarrzentrum Pützchen)

HOLZLARER VEEDELSZOCH,

Stand an den Garagen (1.3., 14:00 Uhr,
Christ König)

SOMMERLAGER 2025

Anmeldetermin: Sonntag,
01.12.2024, 12 Uhr nach der Mes-
se im Jugendraum unter der Kirche
Christ König

Zeitpunkt SoLa: 9.8.-23.8.2025

Ziel: Jugendfreizeitstätte
Hattgenstein.

Kontakt: sommerlager2025@gmail.
com

**CHORGEMEINSCHAFT
ST. ANTONIUS**

Jeden Montag, 19:30-21:30
Uhr, Pfarrheim St. Antonius

ADVENTSMEDITATION

5.12., 19:00 Uhr, Pfarrheim
St. Antonius

FIRMUNG

Infoabend 9.1.2025, 18:30 Uhr,
Pfarrheim Christ König, Holzlar;

Firmung am 27.9.25 um 16:00 Uhr
in Christ König
Anmeldung über Homepage

**NEUJAHRSS-
EMPFANG**

12.1., 11:00 Uhr,
Christ König

WELTGEBETSTAG

7.3., Christ König, 15:00
Uhr, anschl. Kaffee &
Kuchen im Pfarrheim

ENNERT ENSEMBLE

(Oboe, Violinen I und II, Cello, Querflöte)
monatlich, mittwochs, 18:00 - 19:15 Uhr,
Christ König

(Musik von Händel, Bach, Albinoni und
anderen Komponisten)

**JUGENDMESSEN FÜR
GANZ BEUEL**

St. Maria und Clemens, 17:00 Uhr,
anschl. Begegnung
12.1., 16.2., 16.3., 4.5., 1.6.

KINDERCHOR CHRIST KÖNIG

donnerstags 15:00 Uhr für jüngere
Kinder bis zur 4. Klasse,

samstags 10:30 Uhr für ältere Kinder
ab 4. Schuljahr (nach Absprache mit
der Chorleiterin), Pfarrsaal

HIGHLIGHTS DES JAHRES IN BILDERN

Vielfältige Eindrücke aus unseren lebendigen Gemeinden



Osternacht in Holtorf: Kaplan Barbosa entzündet die Osterkerze am Feuer



Mottotag „Dschungelbuch“ beim Sommerlager der Jugend Christ König: Die Leiterinnen und Leiter präsentieren sich in passender Verkleidung.



Fronleichnam: Pastor Feggeler erläutert den Kindern die Bedeutung der Monstranz.



Adelheid-Wallfahrt: Die Kindergärten pilgerten zum Brunnchen, und Pfarrer Dörr erzählte ihnen von der Heiligen.

Lohn für das Proben: Der Kinderchor Christ König präsentiert das Musical Tuishi pamoja, das von Fremdheit und Freundschaft handelt.



Ein besonderes Highlight der Holtorfer kfd: Das weiße Picknick auf dem Kirchplatz.



GEMEINDELEBEN ERHALTEN

Aktionen des Pfarrausschusses

Am 14. und 15. September haben wir bei schönstem Wetter unser **Pfarrfest** gefeiert. Wir konnten uns über zahlreiche Besucher und die Einführung unserer neuen Pastoralreferentin Jennifer Moormann freuen. Wie in jedem Jahr verbleibt ein Teil des Erlöses für Ausstattung / Erhalt des Pfarrsaals in der Gemeinde. Wir freuen uns sehr, dass wir 1112 € an das Kinderprojekt unseres lieben Pater Anand in Indien spenden konnten. Das Fest ist uns Antrieb, auch in der Zukunft nach Kräften zum Zusammenhalt unserer Kirchengemeinde und der Holtorfer Ortsgemeinschaft beizutragen.



Am 11. Oktober versammelten sich bei strahlendem Sonnenschein sechs Hunde, eine Katze und diverse Kuschtiere an der Oberholtorfer Saalkirche zu einer **Andacht mit Tiersegnung**. Gestaltet wurde diese von Elisabeth Wolfgarten, Brigitte Schulte und Kaplan Daniel Barbosa. Gemeinsam gedachten wir bei diesem besinnlichen Ereignis aller Wesen der

Schöpfung, auch derer, die uns bereits verlassen haben, mit stimmungsvollen Texten und Liedern. Selbstverständlich wurden die Tiere im Rahmen der Andacht auch gesegnet. Eine Wiederholung im nächsten Jahr ist bereits fest eingeplant.



Themen des Kirchenvorstands

Neben den Routinethemen Finanzen der Kirchengemeinde und Erhaltung der Gebäude – besonders ihrer zukünftigen Beheizung – befassten wir uns insbesondere

- mit der Meinungsbildung über den richtigen Weg zur neuen „Pastoralen Einheit“. Hierzu fand am 22. September gemeinsam mit dem Pfarrausschuss eine Informationsveranstaltung nach dem Gottesdienst in der Kirche statt, zu der wir zuvor persönlich-schriftlich alle Holtorfer Katholiken eingeladen hatten, in der das Thema angeregt diskutiert wurde.
- Dankbar sind wir unserem Pfarrverein für die Finanzierung des Geräteschuppens, den wir – u.a. für die Unterbringung von Pfarrfestutensilien – an der Rückseite der Kirche errichtet haben.



NEUE FRAUENORTE

Frauengemeinschaft offen für Suchende und Fragende

Der kfd-Bundesverband hat das inspirierende Projekt „Neue FrauenOrte“ ins Leben gerufen, und auch wir in der kfd Holtorf haben uns von diesem Titel leiten lassen. Wir verstehen uns als eine starke Gemeinschaft, in der kfd-Frauen aktiv mitgestalten. Unser Ziel ist es, die Gemeinschaft in Holtorf zu stärken, Botschaften des Friedens zu verbreiten und Räume zu schaffen, in denen sich Frauen wohlfühlen und gegenseitig unterstützen können – insbesondere in verschiedenen Lebenssituationen.

Wir engagieren uns für die Zukunft unserer Gemeinde und unseres Zusammenlebens. Unsere Botschaft lautet: Wir sind für Frauen da, die einen Platz suchen, um sich in einem von christlichen Werten geprägten Umfeld zu entfalten. Dabei sind wir offen für Suchende und Fragende, die ihren Weg finden möchten. Wir bieten viele neue FrauenOrte an, sei es durch sportliche Aktivitäten für Jung und Alt wie Yoga und Rückenfit, durch Ausflüge (zum Adenauerhaus oder bei Weinproben), Wanderungen, Andachten und vieles mehr.



Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr unser weißes Picknick auf dem Kirchplatz, das wir auch 2025 wiederholen möchten.



Wir laden bereits jetzt alle Holtorfer herzlich ein! Auch für 2025 haben wir viele Ideen für neue FrauenOrte. Liebe Frauen, sprecht uns an - es sind noch Plätze frei in unseren regelmäßigen Angeboten, wie beim Kaffeeklatsch, beim Yoga oder Rückenfit. Kommt einfach einmal mit zu unseren Ausflügen. Ihr seid eingeladen. Insbesondere auch Frauen ohne kfd Mitgliedschaft, denn wir würden euch gerne kennenlernen.

Wir sind stolz darauf, FrauenOrte zu schaffen und freuen uns darauf, auch im Jahr 2025 weiter zu wachsen. Besonders wünschen wir uns, dass noch mehr junge Frauen mit Kindern einen Ort bei uns entdecken. Die beste Nachricht zum Schluss: Bei unserem Pfarrfest konnten wir 10% neue Frauen für uns gewinnen! Herzlich willkommen in der kfd Holtorf – lasst uns eine Inspiration für unsere Gemeinde sein!

Nehmen Sie gerne Kontakt auf für weitere Informationen: Astrid Klein oder Ruth Eltgen - 0228 483333 oder per Mail: reltgen@web.de oder familiekk@t-online.de

Astrid Klein
Sprecherin des Vorstandes

BELIEBTER TREFFPUNKT

Bücherei Holtorf - Ort der Begegnung

Die Bücherei ist ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt, für Groß und Klein. Hier trifft man sich zum Austausch, klönen, Kontakte knüpfen, neue Menschen kennen lernen und natürlich zum Ausleihen von Büchern, Filmen, Spielen etc..

Unsere Angebote sind vielfältig:

- Erzählcafé
- Büchereiführerschein für die Vorschulkinder der städt. Kita „Die Waldzwerge“ mit anschließendem monatlichen LeseBesuch in unserer Bücherei
- Teilnahme am jährlichen Büchereifrühling www.beueler-buecherfruehling.de
- „Bewegte Bilder“ zum Maianfang
- Büchershopping vor den Sommerferien und beim Pfarrfest
- Karnevalsparty und Laternenbasteln für die Kleinsten in Zusammenarbeit mit dem Pfarrausschuss Holtorf und dem katholischen Familienzentrum am Ennert
- KamishiBai Erzählungen für die 1-3-Jährigen

All dies planen wir auch für 2025. Die Termine stehen leider noch nicht fest (außer Erzählcafé). Bitte achten Sie auf die Aushänge am Büchereifenster und die Internetseite [www.kathkirche-am-ennert.de / Einrichtungen/ Bücherei St. Antonius](http://www.kathkirche-am-ennert.de/Einrichtungen/Buecherei%20St.%20Antonius)

Erzählcafé Holtorf – beliebt wie eh und je

Jeden ersten Montag im Monat von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr im Pfarrheim St. Antonius. Beim gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und anschließenden Spielen



vergisst Mann / Frau schnell die Zeit. In diesem Jahr hörten wir neben Kurzgeschichten Gedichte von Bienen, Hummeln und Menschen..... (Hrsg Eberhard Scholing, Reclam). Lassen Sie sich überraschen, welche Tiere uns 2025 begleiten werden.

Das nächste Treffen findet am 2. Dezember 2024 statt.

Treffen im kommenden Jahr am 6. Januar, 3. Februar, 3. März und 7. April 2025 Benötigen Sie einen Fahrdienst? Dann melden Sie sich bitte bei Elisabeth Janßen T 0228 430129 (AB)

NEUE Zeitschrift in der Ausleihe:

Zu der beliebten Landlust und der informativen Mein Garten Zeitschrift können Sie nun auch die monatlich erscheinende kraut & rüben - schöner, wilder, Biogarten ausleihen.

Zudem für 2025 geplante Neuerung in der Medienlandschaft: Tonies für die Jüngsten, ab Februar – März 2025 auch bei uns in der Ausleihe.

Mehrmals im Jahr beschaffen wir neue Bücher aller Genres. Hierfür benötigen wir auch Sie.

Kommen Sie vorbei und geben uns ihre Tipps und Anregungen für unsere Neueinstellungen.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2025

Ihr Büchereiteam

K atholische
Ö ffentliche
B ücherei, St. Antonius, Holtorf

Öffnungszeiten
Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr
Sonntag 10.15 - 11.15 Uhr



MUT ZU NEUEN ENTDECKUNGEN

Chorgesang hat in Holtorf eine lange Tradition



Die Chorgemeinschaft St. Antonius Holtorf e.V. ist ein gemischter vierstimmiger Chor und probt innerhalb eines breiten Musikspektrums jeden Montag um 19.30 Uhr im Pfarrheim von Holtorf.

Am 13. Oktober 2024 hatten wir ein wunderschönes Geistliches Konzert im Historischen Gemeindesaal der Erlöserkirche in Bad Godesberg.

Vor zahlreichen Gästen aus Holtorf und Bad Godesberg sangen wir mit viel Freude die „Schubertmesse in G“ sowie „Cantique de Jean Racine“ von Gabriel Fauré und „Regina Coeli“ von W.A. Mozart. Der anspruchsvolle Auftritt mit neun Instrumentalisten „Junge Virtuosen Köln“, der Pianistin Ekaterina Klewitz und den vier Solistinnen und Solisten aus dem Kinder- und Jugendchor des Theater Bonn unter der bewährten Gesamtleitung unseres Chorleiters Andrey Telegin war für alle ein besonderes und großartiges Erlebnis.

Am 10. November haben wir am Mirjamsonntag gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde den Gottesdienst in der Nommensen-Kirche musikalisch mitgestalten dürfen.

Bei der traditionellen Weihnachtsfeier am 1. Advent des Bürgervereins Holtorf-Ungarten in „Dreizehn Linden“ wird die Chorgemeinschaft mit den Senioren und Seniorinnen altvertraute Weihnachtslieder singen.

Im Rahmen der Veranstaltung „Treff. Holtorf“ am 20. Dezember 2024 geben die Chorgemeinschaft und das Barock-Ensemble Bon(n) um 18:00 Uhr ein Weihnachtskonzert in der Holtorfer Kirche. Gemeinsam mit den „United Voices“ aus Horhausen proben wir im neuen Jahr für ein Friedenskonzert im Mai 2025.

Im Namen der Chorgemeinschaft wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine schöne Advents- und Weihnachtszeit!

Irmgard Hoffmann, Vorsitzende

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BEUEL

Bezirk Beuel-Ost

Kontakt: Pfarrerin Bettina Gummel,
Am Weidenbach 21, Tel. 43 16 61
bettina.gummel@ev-kirche-beuel.de

ab Januar 2025: Pfarrerin Ebba-Christina
Kompa, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 8,
Tel. 0176 2280 64 08,
ebba-christina.kompa@ekir.de

Herzlich grüße ich Sie mit Worten aus dem Buch des Propheten Jesaja (Jesaja 60,1)

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herren geht auf über dir!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine helle und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ende des Jahres gehen Pfarrerin Bettina Gummel und Küsterin Claudia Curtius in den Ruhestand. Das bedeutet eine große Veränderung. Das Presbyterium beschäftigt sich schon seit geraumer Zeit mit der Frage, wie es danach gut weitergehen kann. Natürlich wird vieles anders. Die gute Nachricht: Vieles kann in gute Hände gelegt werden und kann sich in neuer Verantwortung weiter- und ggf. auch neu entwickeln.

Vom Pfarrteam der Kirchengemeinde übernimmt Pfarrerin Ebba-Christina Kompa die Verantwortung für die Nommensen-Kirche (zusätzlich zur Nachfolge-Christi-Kirche) und ist für die Seelsorge, für Taufen, Trauungen, Beerdigungen und Gottesdienste zuständig – natürlich in Zusammenarbeit mit den anderen Pfarrern und Pfarrerinnen der Kirchengemeinde Beuel.

Da die Kapazität der Pfarrpersonen ab 2025 um 25 % reduziert wird, muss auch die Anzahl der Gottesdienste der Kirchengemeinde in vergleichbarer Größenordnung reduziert werden.

Dabei werden die Nommensen-Kirche in Pützchen und St. Antonius in Holtorf als eine Predigtstätte betrachtet. An jeder der Predigtstätten der ev. Kirchengemeinde wird, sofern keine Schulferien sind, mindestens zwei Mal im Monat Gottesdienst gefeiert. Das

bedeutet konkret: Wenn es in einem Monat nur zwei Gottesdienste gibt, werden beide in der Nommensen-Kirche gefeiert. Wenn es mehr als zwei gibt, wird der dritte Sonntag im Monat wie bisher um 11.15 Uhr in St. Antonius gefeiert – nur eben ab 2025 nicht mehr an jedem 3. Sonntag im Monat. Die beiden ökumenischen Gottesdienste in St. Antonius im Januar und im September sollen auf jeden Fall weiter berücksichtigt werden.

Wir feiern unsere Gottesdienste am 3. Sonntag im Monat in St. Antonius, Holtorf um 11.15 Uhr

die nächsten am:

- 15. Dezember, 11.15 Uhr mit Pfarrerin Gummel
- 24. Dezember, 16.00 Uhr, Familiengottesdienst mit Krippenspiel, mit Pfarrerin Gummel
- 21. Januar, 17:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Melchior und N.N.
- 16. März, 11.15 Uhr
- 20. April, 11.15 Uhr, Ostersonntag mit Abendmahl

Einladung zum Mitmachen beim Krippenspiel

Wir freuen uns über alle Kinder und Jugendlichen, die dieses Jahr beim Krippenspiel mitmachen möchten. Es wird am Heiligen Abend, also am 24.12., um 16.00 Uhr im Weihnachtsgottesdienst aufgeführt. Die Proben-Termine sind samstags im Blauen Haus.

Wir freuen uns über Anmeldungen (bitte so schnell wie möglich) bei Pfarrerin Bettina Gummel, gerne eine kurze Nachricht per Telefon oder Mail.

Herzliche Einladung zur Seniorenadventsfeier am Mittwoch, 11. Dezember, 15.00 Uhr im Gemeindezentrum Nommensen-Kirche. Bitte melden Sie sich dafür an bei der Küsterin Claudia Curtius, email: Claudia.curtius@ev-kirche-beuel.de, Tel: 48 54 14.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Bettina Gummel, Pfarrerin

IM ADVENT BESONDERS GEFRAGT

Vom klassischen Weihnachtslied bis zum fetzigen Musical

Wir singen für Sie – Sie singen mit uns! Das ist nicht nur das Motto des jährlichen Adventsliedersingens mit dem Kinder- und Jugendchor, es gilt auch für jede Familienmesse mit dem Kinderchor und jeden Gottesdienst mit dem Jugendchor. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit sind Kinderstimmen besonders gefragt, und mit viel Freude tragen die 5- bis 12-Jährigen die einstudierten Lieder vor. Höhepunkt dieser Wochen ist natürlich die Kinderchristmette am Heiligabend um 16 Uhr, die musikalisch hauptsächlich mit klassischen, aber kindgerechten Weihnachtsliedern gestaltet wird. Natürlich darf auch das von den Kindern aufgeführte Krippenspiel nicht fehlen. In der Heiligen Nacht wird dann der Jugendchor die Christmette um 22.30 Uhr festlich gestalten.

Damit alle Melodien und Texte rechtzeitig „sitzen“, haben die jungen Sänger:innen sofort nach den Herbstferien mit den Proben dafür begonnen, und schon im November tönten regelmäßig weihnachtliche Klänge aus dem Pfarrsaal. Dabei sind die Jüngsten in unserem Kinderchor noch im Vorschulalter. Sie üben mit Begeisterung die Refrains und die kurzen Kanons.

Das Singen im Chor trainiert nicht nur Gehör und Stimme: Auch das Selbstbewusstsein wächst im Chor und bei den Auftritten. So übernehmen die älteren Kinder, die schon länger im Chor singen, sehr gern ein kleines Solo und singen eine Strophe allein oder zu zweit ins Mikrophon.



Im Kinderchor wird eine gute Gemeinschaft gepflegt. Dazu gibt es neben dem Singen schöne Aktionen, wie hier beim Stockbrotbacken.

Nach Weihnachten erklingen dann wieder ganz andere Töne in der Chorprobe: Wir beginnen mit dem Musical „Das geheime Leben der Piraten“ von Andreas Schmittberger, das im Mai auf der Bühne im Pfarrsaal aufgeführt werden soll. Kinder, die dabei mitmachen wollen, sind herzlich eingeladen, einfach in eine Chorprobe zu kommen. Diese findet für die jüngeren (bis zur 4. Klasse) donnerstags um 15 Uhr im Pfarrsaal statt, für alle ab der 4. Klasse samstags um 10.30 Uhr (nach Absprache mit der Chorleiterin).

Andrea Honecker, Leiterin Kinder- und Jugendchor Christ König

DER RUN AUF DIE TONIES

Medien entdecken und ausleihen, spielen, andere treffen

Neuerdings klappert es in der Bücherei. Und das bedeutet: Ein Kind hat einen Tonie (in der Dose) ergattert. Seit die kleine Eule, Conni, Mama Muh und viele andere als niedliche Hartgummi-Figürchen bei uns eingezogen sind, haben sie bei unseren kleinen Leserinnen und Lesern einen wahren Run ausgelöst. Denn man kann mit ihnen nicht nur spielen, sondern sie zuhause auf ein digitales Abspielgerät, die Tonie-Box stellen, die dann aus dem Internet das entsprechende Hörspiel herunterlädt.



Kinder lieben es, in der Bücherei zu schmökern.

Die Bücherei ist ein richtiger Familientreffpunkt. Wir haben allein rund 700 Bilderbücher, und davon gehen an jedem Ausleihtag etliche über die Ausleihtheke. Gleichzeitig kann man bei uns immer die neuesten Romane für Kinder wie für Erwachsene finden, dazu Sachliteratur, Tiptoi-Bücher, Spiele, aktuelle Zeitschriften und und und. All das ist jetzt auch ins richtige Licht gerückt, denn in den Sommerferien wurden – bei laufendem Ausleihbetrieb – LED-Lampen und zugleich eine neue Deckenkonstruktion eingebaut und die Wände gestrichen.

Beliebt sind auch unsere vielfältigen Veranstaltungen: Autorenlesungen im Rahmen des Beueler Bücherfrühlings, des Käpt'n Book-Lesefests oder unserer Buchausstellung sowie die Formate Café-Treff (monatlich) und LiteraTreff (alle zwei Monate, s.u.).

Viele Leserinnen und Leser nutzen inzwischen unseren **Onlinekatalog** (zu finden über die Homepage www.kathkirche-am-ennert.de

oder www.eopac.net und die Eingabe der PLZ 53229), um in Ruhe zu stöbern und sich ihre Wunschtitel zu reservieren oder ausgeliehene Medien zu verlängern.

Und so können Sie die Bücherei unterstützen: Bestellen Sie Ihre Medien bei www.borromedien.de, klicken im Bestellvorgang unter „3. Bestätigen“ an: „Ja, ich wurde von einer Bücherei vermittelt“ und wählen unter der Postleitzahl 53229 die „KÖB Christ König“ aus. Wir erhalten so eine Provision für die Anschaffung neuer Medien. Vielen Dank!



Brigitte Linden

Beliebter Tonie: Leo, der kleine Leopard, überwindet seine Angst vor dem Baden mit Hilfe der Songs der Badeente.



Die Bücherei in neuem Glanz: Die Decke wurde komplett ersetzt und mit LED-Lampen ausgestattet

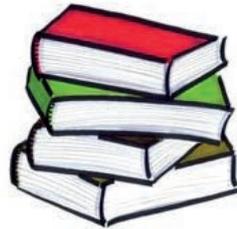
Der Café-Treff



Das Bücherei-Team lädt an jedem dritten Freitag im Monat von 15 bis 17 Uhr zum „Café-Treff“ ein. Hier sitzt man gemütlich bei Kaffee und Kuchen zwischen den Bücherregalen oder im Sommer draußen vor dem Eingang, lauscht einer kleinen Lesung und hat Spaß mit Brettspielen. Dabei ist dann auch immer Gelegenheit, in der Bücherei zu stöbern, dort ein Spiel auszusuchen und im Saal zu spielen oder Medien auszuleihen.

Die nächsten Termine: 20. Dezember 2024, 17. Januar, 21. Februar und 21. März 2025

Der Litera-Treff



Alle zwei Monate stellt Büchereileiterin Dr. Brigitte Linden mittwochs nach der Frauenmesse neue Bücher vor, und mittlerweile hat sich ein Kreis interessierter Literaturliebhaberinnen gefunden, die regelmäßig teilnehmen, sich aus den Werken vorlesen lassen und dann miteinander ins Gespräch kommen. Selbstverständlich sind weitere Interessierte – ausdrücklich auch Männer – herzlich willkommen.

Die nächsten Termine: 8. Januar und 5. März 2025

NEUES AUS SAO JOSE UND USRI

Die Partnergemeinde braucht einen Wasserspender

Seit 1982 ist die Pfarrei Christ König mit dem „Apoio Fraternal São José do Iguá“, der Gemeinde „Brüderliche Hilfe zum Heiligen Josef“ in Brasilien verbunden. Zu ihr gehören die staatliche Leprakolonie „Tavares de Macedo“ in einer Favela nahe der Stadt Itaboraí, etwa 30 km von Rio de Janeiro entfernt, und das angegliederte „Educandário São José“ – eine fünfzügige Grundschule und ein Kindergarten in Trägerschaft der Erzdiözese Niterói und des Franziskaner-Ordens. Mit einer monatlichen Überweisung von 1.500 Euro zahlt die Gemeinde Christ König einen Teil der Lehrergehälter sowie das warme Mittagessen für die Kinder. Nun gibt es aber einen weiteren Finanzierungsbedarf: Da die Sommer in Brasilien immer heißer werden, wird ein Wasserspender gebraucht, an dem die Kinder unkompliziert ihren Durst stillen können. Dafür werden Sponsoren gesucht.

Die Schule in Mittelindien freut sich über gute Erfolge

Um auch armen Kindern der Stammesbevölkerung zu einer guten Schulbildung mit Englisch in Wort und Schrift zu verhelfen, hat der indische Karmeliterorden (CMI) 2006 im Rahmen des Sanjeevani Vidhyapeeth Projekts zur nachhaltigen Dorfentwicklung in Usri in Mittelindien eine Schule errichtet. Seit ihrer Gründung haben die Frauen von Christ König mit dem Geld der Kollekte in der wöchentlichen Frauenmesse die Schule unterstützt und so Lehrergehälter und den laufenden Schulbetrieb mitfinanziert.

Im Sommer erfuhren sie aus erster Hand vom Provinzoberen Pater Cyril Kuttiyanickal, der auf Deutschlandbesuch war, dass die Schule un-

geachtet des scharfen hindu-nationalistischen Kurses der Modi-Regierung ihren Auftrag erfüllt und gute Erfolge erzielt: Gegenwärtig hat sie 614 Schüler vom Kindergarten bis zur 10. Klasse und 22 Lehrkräfte.

Brigitte Linden



Kinder in Usri in ihrer Schulkleidung

Spendenkonten:

für São José: Kath. KG Christ König, IBAN DE47 3806 0186 0600 4520 61, Verwendungszweck: Partnergemeinde
für Usri: Neues Kerala e.V., IBAN: DE51 3806 0186 1100 0010 19, Verwendungszweck: Usri-Muthipeedika



Mädchen beim Tag des Spiels im Educandário São José



WEIHNACHTLICHES FESTKONZERT

Jubiläum 60 Jahre Evangelischer Chor Hangelar-Holzlar

Wenn die Adventszeit naht, geht für den Evangelischen Chor Hangelar-Holzlar ein besonderes Jahr zu Ende. In diesem Jahr feierte der Chor sein 60-jähriges Jubiläum. Gekrönt wird dieses Jubiläumsjahr mit einem Festkonzert am Sonntag, dem 15. Dezember, in der Dornbuschkirche.

Wie gewohnt, unter der Leitung von Bettina Ostenrath und begleitet von einem Instrumentalensemble sowie fünf Vokalsolist*innen, fügt sich das bekannte Oratorio de Noël („Weihnachtsoratorium“) des französischen Romantikers Camille Saint-Saëns in die Vorweihnachtszeit ein. Bis heute beeindruckt das relativ kurze Oratorium durch seinen pastoralen Charakter, der durch die kammermusikalische Instrumentalbesetzung, schlicht anmutende Chorsätze und lyrische Solopartien geprägt ist. Außergewöhnlich und doch vollkommen stimmig fügen sich auch Orgel und Harfe in das Werk ein.

Gut 120 Jahre zuvor, nämlich 1731, hatte Johann Sebastian Bach seine Kantate „Schwingt freudig euch empor“ (BWV 36) ebenfalls in der Adventszeit uraufgeführt. Außergewöhnlich ist hier vor allem der Verzicht auf die kantatenüblichen Rezitative, die durch Choralstrophen des Luther-Lieds „Nun komm, der Heiden Heiland“ ersetzt werden. Verbunden werden die beiden Vokalwerke vom Oboenkonzert des Italieners Tomaso Albinoni. Wer genau hinhört, wird feststellen, dass die beiden Oboen im hier aufgeführten Werk fast wie menschliche Stimmen eingesetzt werden. Insofern fügt sich Albinonis Konzert für zwei Oboen und Streicher in einen Rahmen, der von der Bach'schen Betonung des vertonten Wortes über den Ersatz der menschl-

chen Stimme durch die Oboe bis hin zum gleichberechtigten Nebeneinander von Stimme und Instrument im Oratorio de Noël reicht.

Das Festkonzert ist der Abschluss eines erfüllten Jubiläumsjahres. Möglich wird dieser musikalische Höhepunkt der Adventszeit durch die Unterstützung des Landesmusikrats NRW und des Freundeskreis Evangelischer Chor Hangelar-Holzlar e.V.s. Letzterer wird getragen von knapp fünfzig Mitgliedern, die in Zeiten knapper Kassen einen Beitrag zur Pflege des kirchenmusikalischen Lebens in unseren Gemeinden leisten wollen und die sich über weitere Unterstützung freuen. Der Eintritt ist frei, gleichwohl tragen die am Ausgang gesammelten Spenden dazu bei, dass weiterhin Konzerte des Kirchenchores möglich sein können.

Krischan Ostenrath

WEIHNACHTLICHES
FESTKONZERT
 ZUM 60-JÄHRIGEN JUBILÄUM DES
EV. CHORES HANGELAR-HOLZLAR

SAINT-SAËNS
ORATORIO DE NOËL
 ALBINONI, KONZERT FÜR ZWEI OBOEN UND STREICHER
 BACH, SCHWINGT FREUDIG EUCH EMPOR, KANTATE BWV 36

SONNTAG **15.** DEZEMBER

17.00 UHR
 DORNBUSCHKIRCHE BONN-HOLZLAR
 DAHLIENWEG 4

ELISABETH MENKE - Sopran
 VIOLA NEUWALD-FERNÁNDEZ - Sopran
 ALEXANDRA THOMAS - Alt
 LEONHARD RESO - Tenor
 FREDERIK SCHAUHOFF - Bass

Instrumental-Ensemble
 Evangelischer Chor Hangelar-Holzlar.
 Leitung: Bettina Ostenrath

FREUNDKREIS
 EVANGELISCHER CHOR
 HANGELAR-HOLZLAR
 Eintritt frei - Spenden am Ausgang

60
 JAHRE

LANDESMUSIKRAT - NRW
 Mitgliedsrat für
 Kultur und Musikwirtschaft
 des Landes Nordrhein-Westfalen

DA SEIN, WO ES NÖTIG IST

Die Holzlarer Caritas unterstützt bedürftige Familien

Steigende Lebensmittelpreise, Energiekrise – davon sind bedürftige Familien ganz besonders betroffen. Und die Spendenbereitschaft geht zurück. Das spürt auch unsere Caritas Christ König, die sich als Ansprechpartnerin in vielen Notlagen versteht. Caritas-Beauftragte Birgit Ratz ist jeden Freitag von 9.30 bis 10.30 Uhr persönlich und telefonisch im Pfarrbüro erreichbar. Termine können über Tel. 0228/481274 oder per E-Mail an pfarrcaritas@pfarrei-christ-koenig.de vereinbart werden. Rund 100 Personen aller Konfessionen mit diversen Anliegen (Ausfüllhilfe Formulare, Antragstellung, finanzielle Hilfen, materielle Hilfen, z.B. dringend benötigtes Fahrrad) nahmen 2024 dieses Angebot in Anspruch. Birgit Ratz: „Manche brauchen auch einfach mal einen Rat.“

Frau Ratz leitet auch den Caritas-Kreis, eine Gruppe von Gemeindemitgliedern, die Bedürftige oft über Jahre betreuen. Vor Weihnachten überreichen sie 53 katholischen Familien die Weihnachtswendung in Höhe von 50 Euro pro Person. Dafür wurden alle Gemeindemitglieder zuvor durch einen Brief, der von Ehrenamtlichen in über 1700 Briefkästen gesteckt wurde, um Spenden gebeten wurden. Hieraus erzielt die Caritas die höchsten Einnahmen: 8659,25 € waren es bei der letztjährigen Wintersammlung, weitere 5.690,50 € bei der Sommersammlung. Die Verkäufe der Klamottenkiste, der Erlös aus dem Altkleider-Container sowie Einzelspenden machten insgesamt in diesem Jahr weitere 2.667,06 € aus.

Einzelfallhilfen leistete die Caritas in diesem Jahr überwiegend für die Anschaffung moderner, energiesparender Haushaltsgeräte, gab Zuschüsse fürs Sommerlager, für Schulmaterial etc. für die Kinder. Größere Ausgaben kamen einer Familie mit mehreren Kindern und kranker Mutter zugute sowie einer ukrainischen Familie für die Renovierung und Ausstattung einer

Wohnung. Außerdem wurden Zuschüsse zum Ausgleich von Stromschulden gegeben, wenn Stromsperren zu erwarten waren. In einem Fall gab die Caritas Zuschüsse zum Ausgleich von Mietrückständen, da Zwangsräumung angedroht war. Als Nothilfe für Kinder werden im Pfarrbüro Lebensmittelgutscheine in Höhe von je 15 Euro ausgegeben, die in Supermärkten eingelöst werden können.

Seit vielen Jahren ist die Klamottenkiste der Caritas Christ König ein Renner: Kleidung, Schuhe, Taschen, Heimtextilien, Kochtöpfe und Geschirr, Spiele und andere nützliche Dinge wechseln hier den Besitzer. Delia Heidbrink und ihr Team sind unermüdlich im Einsatz: Denn die Klamottenkiste speist sich nicht nur aus den gespendeten Sachen, die an den Öffnungstagen vorbeigebracht werden. Längst kümmern sich die Damen auch um Haushaltsauflösungen und füllen mit nützlichen Dingen wieder die Klamottenkiste.

Denn der Bedarf gerade auch an Haushaltsgegenständen wie Töpfen und Pfannen ist besonders groß, seit so viele Menschen aus der Ukraine zu uns geflüchtet sind. Einige haben Wohnungen gefunden, die sie einrichten, viele sind immer noch in der ehemaligen Landwirtschaftskammer in Roleber untergebracht. Aber zur Klamottenkiste kommen auch Geflüchtete aus anderen Bonner Stadtteilen.

Es hat sich bewährt, dass der Begegnungskaffee, der von der katholischen und der evangelischen Gemeinde gemeinsam im Pfarrsaal organisiert wird, zu den Öffnungszeiten der Klamottenkiste stattfindet. Hier kommen Holzlarer mit den Geflüchteten ins Gespräch und erfahren von deren Bedürfnissen. Weiterhin werden dringend Wohnungen gesucht. Wer helfen kann, melde sich bitte im Pfarrbüro.

Brigitte Linden

Die Klamottenkiste



Die Klamottenkiste ist an jedem 2. und 4. Freitag eines Monats (außer Schulferien) im Souterrain des Pfarrheims geöffnet, in diesem Jahr letztmalig am 13. Dezember, im neuen Jahr dann wieder am 10. und 24. Januar. Abgabe der Kleider- und Sachspenden (Taschen, Heimtextilien, Kochtöpfe und Geschirr, Spiele und andere nützliche Dinge) ist an den Öffnungstagen von 15 bis 16 Uhr, und von 16 bis 18 Uhr kann man nach Herzenslust stöbern.

Ansprechpartnerin: Delia Heidbrink, Tel.: 0228 / 88681888

Kindern Freude schenken: Aktion Wunschbaum 2024



Jedes Kind hat Wünsche und träumt von schönen Geschenken, doch bei einem knapp bemessenen Monatsbudget ist es für manche Eltern oder Alleinerziehende nicht einfach, diese Wünsche zu erfüllen. Daher gibt es die Weihnachtsaktion Wunschbaum: Dazu steht jetzt wieder der Wunschbaum an einer Stellwand im hinteren Teil der Kirche. Dort kann man sich eine Wunschkarte nehmen und dann für das Kind (bis elf Jahre alt), das die Karte gestaltet hat, zum Wunscherfüller werden.

Alternativ kann man sich auch einen Wunsch von dem digitalen Wunschbaum auf unserer Website aussuchen. Mit dem QR-Code oder unter <https://www.kathkirche-am-ennert.de/kirchorte/kirchen/christ-koenig/wunschbaumkathkirche-am-ennert.de/> findet man die noch offenen Wünsche: einfach eine graue Kugel aussuchen und anklicken.

Das Geschenk (max. Wert: 20,-€), hübsch eingepackt und mit der entsprechenden Ziffer versehen, sollte bis 8. Dezember, im Pfarrbüro oder in der Bücherei abgegeben werden, damit der Caritas-Kreis die Geschenke rechtzeitig zu den Familien bringen kann.



Brigitte Linden

MIT DER KRAFT DER SONNE

Auf Kirche und Pfarrheim sind Photovoltaikanlagen installiert

Die Inspiration kam durch die 2021 gegründete Stabsstelle Umweltmanagement im Erzbistum Köln, die mit dem Ziel antrat: „Auf jedes Kirchendach eine Photovoltaik-Anlage!“ Der Kirchenvorstand (KV) Christ König fand heraus: „Unsere Kirche und unser Pfarrheim auf einer Erhebung in Holzlar sind dazu prädestiniert, jeden Tag die Kraft der Sonne einzusammeln und damit zum Teil der Energiewende hier vor Ort zu werden“, so KV-Mitglied Jutta Hinrichs, die das Projekt in die Hand nahm. „Wir haben uns bewusst für zwei große PV-Anlagen entschieden, um die Dachflächen optimal zu nutzen und möglichst viel Energie zu erzeugen – für den eigenen Verbrauch, aber auch zum Einspeisen ins Bonner Stromnetz. Denn wir wollen nicht nur über Nachhaltigkeit und Energiewende reden, sondern unseren eigenen Beitrag dazu leisten.“ Inzwischen hat die Firma Graf Solar die Anlage installiert.

Das Kirchendach besteht aus einem Satteldach mit 30 Grad Dachneigung. Die Süd-Seite wurde mit Photovoltaik voll belegt: mit 64 Solar-Panels auf 125 Quadratmetern. Hieraus ergibt sich die mögliche Anlagenleistung von 27 Kilowatt-Peak (kWp) produzierten Stroms. Das bedeutet, dass auf dem

Kirchendach voraussichtlich jährlich rund 27.000 Kilowattstunden Strom erzeugt werden.

Das Pfarrheim hat ein flaches Satteldach mit einer Dachneigung von 20 Grad. Die dem Kirchplatz zugeneigte Süd-Ost-Seite ist komplett mit 70 Panels auf 136 Quadratmetern belegt, die eine Leistung von 29 kWp produzierten Stroms erbringen. Jutta Hinrichs: „Zusammen betrachtet, nutzen beide Dächer die Sonne als Energielieferant optimal den ganzen Tag.“

Sowohl in der Kirche als auch im Pfarrheim wurde zudem ein Batteriespeichersystem (10 kWh) eingebaut, sodass der Eigennutzungsgrad bei 14,8 bzw. 14,1 Prozent liegt. Die Investitionskosten in Höhe von 120.000 Euro wurden durch Rücklagen der Gemeinde gedeckt, abzüglich der Solarförderung der Stadt Bonn in Höhe von 11.250 Euro.

Weitere Pläne des Kirchenvorstands zu mehr Nachhaltigkeit, etwa die Umstellung der Heizung des Pfarrheims auf eine Wärmepumpe, werden sich aus einem in Auftrag gegebenen Gutachten einer Energieberaterin ergeben.

Brigitte Linden



Auf den Dächern von Kirche und Pfarrheim wurden Solar-Panels installiert.

DANK UND AUSBLICK

Abschied von „unserer“ Pfarrerin

Frau Pfarrerin Bettina Gummel ist eine fürsorgliche Seelsorgerin. Sie ist eine Frau mit Herz und eine Powerfrau wie unsere Heilige Adelheid. Wir behalten die Begegnungen fest in unseren Herzen, mal in der Nommensen-Kirche, mal an St. Adelheid. Wir denken an den Weltgebetstag Jahr für Jahr, die herzliche Begrüßung und Umarmung, die guten Gedanken für den Gottesdienst, die gute Gemeinschaft aller Frauen, die Begegnung bei der Wallfahrt und an Pützchens Markt, mit dem Stab der Äbtissin Adelheid in der Hand, an den ökumenischen Gedanken in Pützchen.



Die Frauen der kfd St. Adelheid wünschen alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand und eine gute Zeit. Das Team der Kath. Frauengemeinschaft St. Adelheid: Martha Weber, Marga Wester, Beate Gronimus, Nicole Herkenhoff, Dr. Silvia Link, Doris Lossau, Lilo Patt-Krahe, Barbara Schönfeldt, Helga Witte, Bettina Zaude

Neuer Vorstand des Fördervereins Pfarrzentrum

Am 23. Oktober 2024 führte der Förderverein Pfarrzentrum Pützchen seine Jahreshauptversammlung durch. Aus Altersgründen standen dabei Willi Härling, der den Vorsitz 15 Jahre innehatte, ebenso wie sein Stellvertreter Wolfgang Fabritius, nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Die Mitglieder des Fördervereins wählten den 64jährigen Rechtsanwalt Andreas Gronimus



Von li. Tanja Wolf, Roland Kopschetzky, Andreas Gronimus, Ulla Büsgen

einstimmig zum neuen Vorsitzenden. Zu seinem Stellvertreter bestimmten sie Roland Kopschetzky. Wie bisher gehören dem Vorstand Ulla Büsgen (Schatzmeisterin) und Tanja Wolf (Schriftführerin) an. Beide wurden ohne Gegenstimmen in ihren Ämtern bestätigt.

Der Förderverein ist eine gemeinnützige Einrichtung und hat die Aufgabe, das Pfarrzentrum im Schatten der Pützchener St. Adelheid-Kirche durch das Einwerben von Spenden und durch die Beiträge der Mitglieder dauerhaft auf ein gesichertes finanzielles Fundament zu stellen. Damit unterstützt er den Trägerverein des Pfarrzentrums beim Betrieb des Pfarrzentrums, seit sich das Bistum aus dieser Rolle zurückgezogen hat.

Willi Wester

Feiern macht Freun(d)e – Pfarrfest im Mai

Am Wochenende 24. und 25. Mai 2025 wird sich das Pfarrzentrum in Pützchen und der Adelheidsplatz davor wieder in einen Ort fröhlichen Treibens verwandeln. Das Pfarrfest beginnt am Samstagabend mit dem Gottesdienst um 17.00 Uhr. Bei hoffentlichem guten Wetter kann man danach bei Musik und Getränken draußen zusammensitzen. Am Sonntag geht es nach dem Gottesdienst um 11 Uhr weiter. Herzliche Einladung!

Silvia Link für den Pfarrausschuss St. Adelheid

725 JAHRE BECHLINGHOVEN

Projekte zur Feier des Ortsjubiläums – Bildband erscheint

Eine Urkunde vom 3. September 1299 enthält den Beweis! Der Ort Bechlinghoven ist mindestens 725 Jahre alt. In einem Tauschvertrag zwischen dem Stift Vilich und Dietrich I. von Heinsberg, dem Herrn von Blankenberg, übertragen (tauschen) die Beteiligten Güter aus ihrem jeweiligen Besitz in Bechlinghoven und Attenberg (in der Nähe der Stadt Blankenberg im Siegtal).

Der Kapitelshof



Bei den „Gütern in Bechlinghoven“, die an das Stiftskapitel Vilich übergangen, handelte es sich vermutlich um ein landwirtschaftliches Anwesen, das in späteren Dokumenten „Kapitelshof“ genannt wird. Das Stift Vilich hatte diesen Hof bis zur Säkularisation 1803 in seinem Besitz. Danach gelangte er in Privatbesitz. Vermutlich ist der Hof im Laufe des 19. Jahrhunderts abgegangen.

Von dem Kapitelshof ist kein Bild überliefert. Lediglich eine Karte von Tranchot-Müffling aus dem Jahr 1819 belegt, dass im heutigen Straßendreieck, das die Müldorfer Straße mit der Alten Schulstraße verbindet, ein sehr großes Gehöft bestand.

Siedlungsplatz der Merowinger

Vermutlich ist die Besiedlung der Flächen rund um den Ort deutlich älter.

Archäologische Funde bei Grabungen des LVR-Amt für Bodendenkmalpflege entlang der B56 zwischen Vilich-Müldorf und Bechlinghoven belegen Grubenhäuser, in denen verschiedene Handwerke ausgeführt wurden, wie z. B. die Textilherstellung, die Metallverarbeitung, die Verarbeitung von Lebensmitteln (Backen) und die Produktion handaufgebauter Gefäßkeramik. Sie können der zweiten fränkischen Siedlungswelle (sog. Rodeperiode) zwischen 500 und 800 zugeordnet werden. Die Menschen, die sich damals niederließen, waren Merowinger. Sie gehörten zum ältesten bekannten Königsgeschlecht der Franken. Damit ist der Nachweis geführt, dass Bechlinghoven als **Siedlungsplatz** mindestens 1000 Jahre alt ist.

Ein Arbeitskreis aus sechs Bechlinghovener Bürgern hat in den vergangenen Monaten verschiedene Projekte organisiert, um das Ortsjubiläum gebührend zu feiern.



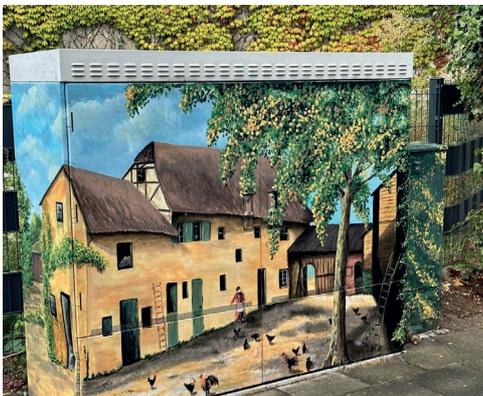
Gedenkstein

In der zentralen Grünanlage (Ecke Marktstraße/Alte Schulstraße) wurde ein **Gedenkstein** errichtet. Die 150 cm hohe Basaltsäule trägt das Datum 1299 und wurde vom Schirmherrn des Jubiläumsjahres, dem Landtagsabgeordneten Guido Déus, und dem Beueler Bezirks-Bürgermeister Guido Pfeiffer enthüllt.



Straßenfest

Beim anschließenden Straßenfest feierten über 600 Gäste mit. Bei sonnigem Spätsommerwetter traten das Bläsercorps „Auel-Gau“, die neue Schulband des Kardinal-Frings-Gymnasiums „BrassGass“ sowie die spanische Gruppe „Los Manolos“ auf.



Geschichtsweg

Ein webbasierter **Geschichtsweg** hält an zwölf Stationen dauerhaft interessante Informationen zu historisch bedeutsamen Plätzen in Bechlinghoven bereit. Der Rundweg (3 km) führt zu großformatigen Bildern mit historischen Motiven, die auf Stromkästen aufgemalt sind. Wenn man den QR-Code mit dem Smartphone scannt, wird man auf die Internet-Seite des Geschichtsweges geleitet, wo man weitere Details zu dem Motiv erfährt. Die Gestaltung hatte der Maler Rolf Kess übernommen.

„Bechlinghoven und Pützchen – damals und heute“

Schließlich wollen die Organisatoren einen **Bildband** mit historischen und zum Teil bisher nicht veröffentlichten Bildern von Bechlinghovener und Pützchener Gebäuden und Straßenzügen herausgeben. In dem über 100 Seiten starken Buch wird auf jeweils gegenüberliegenden Seiten einem historischen Foto die aktuelle Ansicht gegenübergestellt. Das Buch wird voraussichtlich ab Mitte Dezember erhältlich sein. Es wird gegen eine Spende abgegeben. Bestellungen sind über die Homepage www.bechlinghoven.com möglich. Dort erhalten Interessierte auch weitergehende Informationen zum Jubiläumsjahr.

Der Erlös aus dem Jubiläum wird sozialen Zwecken in Pützchen und Bechlinghoven zugutekommen.

Willi Wester

GOTTESDIENSTE IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

Datum	Uhrzeit	Was	Ort
30.11.2024	17:00	Heilige Messe bei Kerzenschein	St. Adelheid
	18:30	Wort-Gottes-Feier	Christ König
01.12.2024	09:30	Heilige Messe	St. Antonius
	11:00	Morgenlob	St. Adelheid
	11:00	Heilige Messe mit Impuls für Kinder und Familien	Christ König
07.12.2024	17:00	Heilige Messe bei Kerzenschein musikalische Mitwirkung des Ennert-VOCALIS-Chores	St. Adelheid
	18:30	Wort-Gottes-Feier	Christ König
08.12.2024	09:30	Heilige Messe	St. Antonius
	11:00	Morgenlob	St. Adelheid
	11:00	Heilige Messe mit Impuls für Kinder und Familien	Christ König
10.12.2024	14:30	Festgottesdienst, anschließend Adventfeier der Frauengemeinschaft im Pfarrzentrum	St. Adelheid
14.12.2024	18:30	Wort-Gottes-Feier als Lichterfest „Auf den Spuren der Heiligen Lucia“ mit den Kommunionkindern, anschließend Punsch am Lagerfeuer	Christ König
15.12.2024	09:30	Heilige Messe	St. Antonius
	11:00	Morgenlob	St. Adelheid
	11:00	Heilige Messe mit Impuls für Kinder und Familien	Christ König
18.12.2024	18:30	Versöhnungsgottesdienst, anschließend Beichtgelegenheit	St. Adelheid
21.12.2024	17:00	Heilige Messe bei Kerzenschein musikalische Mitwirkung des Quattro Sonore Ensembles	St. Adelheid
	18:30	Wort-Gottes-Feier	Christ König
22.12.2024	09:30	Heilige Messe	St. Antonius
	11:00	Morgenlob	St. Adelheid
24.12.2024, Heiligabend	15:00	Familienwortgottesdienst	St. Adelheid
	9:30	Heilige Messe	St. Adelheid
	16:00	Familienchristmesse mit dem Kinderchor	Christ König
	16:00	Krippenspiel für Kleinkinder	Pfarrheim Christ König
	17:00	Messe am Heiligen Abend musikalische Mitwirkung des Chorensembles an St. Adelheid	St. Adelheid
	19:00	Messe am Heiligen Abend	St. Antonius
	22:30	Christmette mit Jugendchor J.C. and the gang	Christ König

Datum	Uhrzeit	Was	Ort
25.12.2024, 1. Weihnachtstag	09:30	Festmesse mit festlicher Orgelmusik & Querflötistin	St. Antonius
	11:00	Festmesse mit der Sopranistin Martina Runkel	Christ König
26.12.2024, 2. Weihnachtstag	09:30	Heilige Messe	St. Antonius
	11:00	Heilige Messe mit Kindersegnung Musikalische Mitwirkung des Kantatenchores & Ennert Ensemble	St. Adelheid
	11:00	Heilige Messe mit Kindersegnung	Christ König
28.12.2024	17:00	Vorabendmesse	St. Adelheid
	18:30	Wort-Gottes-Feier	Christ König
29.12.2024	09:30	Heilige Messe	St. Antonius
	11:00	Morgenlob	St. Adelheid
	11:00	Heilige Messe	Christ König
31.12.2024, Silvester	17:00	Jahresabschlussmesse mit Festlicher Orgelmusik	St. Adelheid
	18:30	Jahresabschlussmesse mit Festlicher Orgelmusik	Christ König
01.01.2025 Neujahr	10:00	Neujahrsmesse mit Festlicher Orgelmusik	St. Antonius
04.01.2025	17:00	Vorabendmesse Musikalische Mitwirkung des Kammerchores an St. Adelheid	St. Adelheid
	18:30	Wort-Gottes-Feier	Christ König
05.01.2025	09:30	Heilige Messe; Aussendung der Sternsinger	St. Antonius
	11:00	Morgenlob	St. Adelheid
	11:00	Heilige Messe	Christ König
06.01.2025	18:30	Festmesse	Christ König
11.01.2025	17:00	Heilige Messe mit allen Sternsingern	St. Adelheid
	18:30	Wort-Gottes-Feier	Christ König
12.01.2025	09:30	Heilige Messe	St. Antonius
	11:00	Morgenlob	St. Adelheid
	11:00	Heilige Messe, anschließend Neujahrsempfang	Christ König

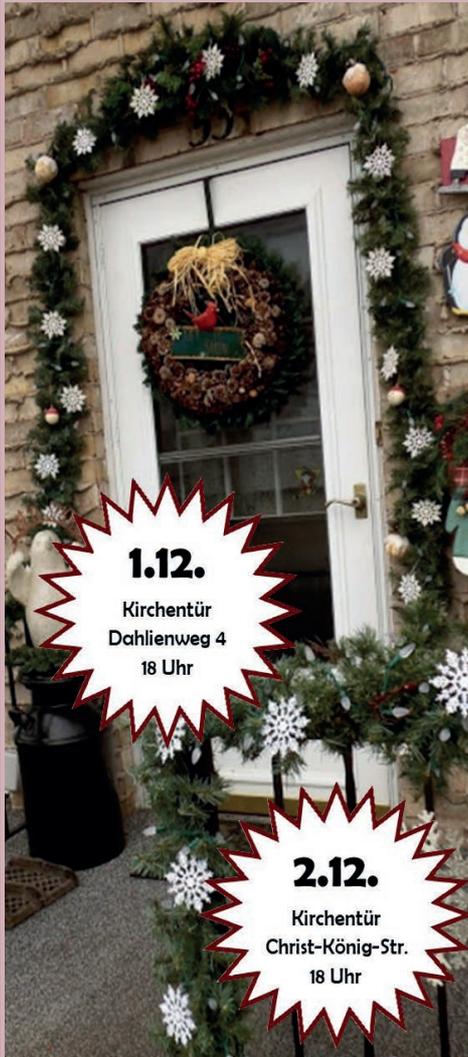
Alle Gottesdienstzeiten und -orte unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich vorab über die Homepage und die Pfarrnachrichten.

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

der Evangelischen Kirchengemeinde
Bonn-Holzlar und der Katholischen Pfarrei
Christ König

Vom 1. bis 23.12.2024

laden Menschen unserer Gemeinden abends um 18 Uhr zu sich vor das Haus ein, um gemeinsam etwa 15 Minuten innezuhalten, Abstand vom Alltag zu finden, zu singen, Geschichten zu hören, ins Gespräch zu kommen und so gemeinsam Andacht zu halten.



Sonntag, 1. Advent	Kirchentür Dornbuschkirche, Dahlienweg 4
Montag, 2.12.	Kirchentür Christ König, Christ-König-Str. 15
Dienstag, 3.12	Familie Carvajal Soto/Fechner, Am Friedhof 8
Mittwoch, 4.12.	Familie Schneider, Giersbergstrasse 29
Donnerstag, 5.12.	Familie Pietsch, Am Weiher 3a
Freitag, 6.12.	Familie Szathmary, Küppersgarten 12
Samstag, 7.12.	Weihnachtsmarkt an der Mühle
Sonntag, 2. Advent	Familie Lütz, Paul-Langen-Str. 7
Montag, 9.12.	Popchor SingTogether, Dornbuschkirche, Dahlienweg 4
Dienstag, 10.12.	Familien Blume/Specht, Hardtweiherstr. 21
Mittwoch, 11.12.	N.N.
Donnerstag, 12.12.	Familien Au/Skolik, Am Steinbach 4
Freitag, 13.12.	Familien Nickel/Schönborn, Rothwiesenweg 12
Samstag, 14.12	Familie McCaskill, Heidebergenstr. 13
Sonntag, 3. Advent	Familie Heid, Siebengebirgsstr. 60
Montag, 16.12.	Familien Szczendzina/Steinhaus, Kautexstr. 4c
Dienstag, 17.12.	Familienzentrum Am Ennert; Gänsewagen, KGS Holzlar
Mittwoch, 18.12	v. Hehl, Am Wolfsbach 19a
Donnerstag, 19.12.	HAUS LICHTBOGEN, Bergmeisterstück 20
Freitag, 20.12.	Gutsmiedl/Schaefer, Paul-Langen-Str. 60
Samstag, 21.12	Familie Fiedler, Finkenweg 52
Sonntag, 4. Advent	A. Honecker, Kirche Christ König, Christ-König-Str. 15
Montag, 23.12	Familie Wissing, Krokusweg 4

FÜR SIE DA



Pfarrer Markus Feggeler, Leitender Pfarrer
Christ-König-Str. 15, 53229 Bonn-Holzlar
Tel.: 4036740, E-Mail: markus.feggeler@erzbistum-koeln.de



Daniel Florentino Barbosa, Kaplan
Tel.: 0171 4802715, E-Mail: daniel.florentino@erzbistum-koeln.de



Jonas Kalkum, Pastoralreferent
Tel.: 0151 2585 1915 E-Mail: j.kalkum@kathkirche-am-ennert.de



Jennifer Moormann, Pastoralreferentin
Tel.: 015172225843, E-Mail: jennifer.moormann@erzbistum-koeln.de



Dr. Christoph Hartmann, Diakon im Nebenamt
Tel.: 43334282, E-Mail: chbonn@googlemail.com

UNSERE PFARRBÜROS

ST. ANTONIUS

Brigitte Schwamborn

Burghofstr. 2
Tel.: 0228 48 23 84

pfarrbuero@pfarrei-
st-antoniuss.de

CHRIST KÖNIG

Margarethe Wiecha
Gabriele Bröker

Christ-König-Str.15
Tel: 0228 48 12 74

pfarrbuero@pfarrei-
christ-koenig.de

ST. ADELHEID

Hanne-Lore Patt-Vietzke

Karmeliterstr. 6
Tel: 0228 48 21 13

pfarrbuero@pfrei-
st-adelheid.de



Am Ende des Jahres
bin ich
einfach dankbar
für alles,
was mir geschenkt wurde.